Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.



Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 87. Hirschberg, Sonnabend den 31. October 1863.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen

Berlin, den 22. Oktober. Die Zollvereins-Regierungen [s]ind auf den 3. November zu einer Zollkonferenz nach [B]erlin berufen worden. Die preußischen Propositionen be[t]reffen den Vertrag mit Frankreich und die Vertheilung der Zollvereins-Einnahmen. Preußen beantragt die Zustimmung [d]er noch nicht beigetretenen Regierungen zu dem Vertrage [m]it Frankreich.

Berlin, den 24. Oktober. Se. Majestät der König hat [de]r Londoner Missionsgesellschaft ein namhaftes Geldgeschenk überſenden und dabei Folgendes auszusprechen geruht: [„W]ie Mein erlauchter Vorgänger bin auch Ich von ganzem [H]erzen den Bestrebungen Ihrer Gesellschaft, das Wort Gottes [zu] verbreiten, zugethan und sichere ihr den Schutz und die [U]nterstützung, deren sie sich bisher erfreut hat, auch ferner[hi]n zu."

Berlin, den 26. Oktober. Se. Majestät der König ist heute früh zur feierlichen Eröffnung der Vorpommerschen Eisenbahn nach Stralsund abgereist und wird morgen Abend [vo]n dort wieder zurückkehren.

Die Decker'sche Hofbuchdruckerei beging heute die Feier [ih]res 100jährigen Bestehens. Der Ministerpräsident v. Bis[m]arck, die Minister v. Bodelschwingh, Graf zu Eulenburg, [de]r Hausminister v. Schleinitz, mehrere Räthe aus den ver[sch]iedenen Ministerien und der Polizeipräsident v. Bernuth [w]aren dazu eingeladen. Die im Garten aufgestellten Büsten [d]er beiden Vorfahren des Herrn Decker wurden unter Ge[sa]ng enthüllt.

Breslau, den 24. Oktober. Der „Bresl. Ztg." nach ist [de]r vormalige Bergamts-Kassirer Gehrmann, der auf der [Fl]ucht neulich in Peschiera ergriffen worden war, bei dem [R]ücktransport wieder entwichen.

Gnesen, den 17. Oktbr. Kürzlich wurde hier der Bauer Petrikowski arretirt, am 13. Oktober einige 30 Gewehre mit [S]aubajonetten, einige 70 Pfund Pulver eingebracht, und den folgenden Tag der Gutsbesitzer Arndt von Alkuszewo ver[h]aftet und mit Eskorte weiter befördert.

Ostrowo, den 21. Oktbr. Der frühere Kleriker Nawrocki aus Sulmierzyce wurde verhaftet und in das hiesige Gerichtsgefängniß abgeliefert. Derselbe hatte sich im März aus Posen entfernt, war nach Polen gegangen und unter Mielecki in dem Gefechte bei Olszawa verwundet worden. — Heute wurde auch ein Bauer aus Klein-Biskupice hier eingebracht, weil derselbe in einer Nacht auf eine Militärpatrouille geschossen haben soll.

Gollub, den 20. Oktober. Gestern Morgen erschoß ein russischer Grenzsoldat in der Drewenz auf preußischer Seite einen Schmuggler aus Dobrzyn, der sich mit dem Russen, weil er ihn nicht herüber lassen wollte, ins Handgemenge eingelassen hatte und laufend nach Preußen zu entkommen suchte.

Baiern.

Nürnberg, den 25. Oktbr. Die Konferenz wurde heute geschlossen und die Minister, die daran theilgenommen, sind heute sämmtlich abgereist.

Oesterreich.

Wien, den 23. Oktbr. Zu Hallstadt im Salzkammergut ist am 15. Oktober die neue evangelische Kirche eingeweiht worden. Sie ist durch wohlthätige Gaben errichtet worden; der Kaiser stellte sich mit einer ansehnlichen Summe an die Spitze und edle deutsche Fürsten sowie der Gustav-Adolph-Verein gaben den Rest. — Am 13. Oktober fand auf Veranlassung der Direktion des Musikvereins auf dem Währinger Kirchhofe die Ausgrabung der Gebeine Beethoven's und Schubert's statt. Jede der Leichen wurde in einen Metallsarg gelegt. Wenn die Herstellung der Grüfte erfolgt ist, wird die Uebertragung dahin stattfinden.

Frankreich.

Paris, den 21. Oktbr. In Betreff der Rückkehr der mexikanischen Kriegsgefangenen in ihre Heimath werden an die Erlaubniß dazu von der französischen Regierung Bedingungen geknüpft, worauf sich nicht alle Gefangenen einlassen werden. Sie sollen sich nämlich der durch das allgemeine Stimmrecht der neu zu begründenden Regierung unterordnen, widrigenfalls sie in Frankreich gefangen bleiben. Von 100 Mexikanern, die sich in Blois befinden, haben nur 12 das Anerbieten angenommen. — Aus Marseille schreibt man: Am 18. Oktober sind daselbst die letzten Reste der polnischen Ko-

lonie von Skutari angekommen, welche sich wie ihre früheren Gefährten nach Polen begeben werden. Sie sind für den bevorstehenden Winterfeldzug mit Pelzen, Stiefeln, Handschuhen 2c. sehr zweckmäßig ausgerüstet.

Paris, den 24. Oktbr. Der König von Griechenland ist gestern von Toulon nach Athen abgereist. Das Mittelmeergeschwader hat ihm einige Meilen in See das Geleite gegeben. In Messina wird er anlegen und eine kurze Rast halten. In Syra erwartet ihn das Geschwader der englischen, französischen und russischen Kriegsdampfer, die ihn bis zum Piräeus geleiten sollen.

Spanien.

Madrid, den 23. Oktbr. Die Kaiserin von Frankreich ist heute von Madrid abgereist und begibt sich über Toledo nach Valencia. Die Königin und der König von Spanien begleiteten dieselbe bis zum Bahnhofe. Die Kaiserin hat dem veranstalteten Stiergefechte nicht beigewohnt. Der Kaiser Napoleon hat auf telegraphischem Wege der Königin Isabella für die herzliche Aufnahme der Kaiserin seinen Dank ausgedrückt.

Italien.

Turin, den 20. Oktober. Die kalabrische Post ist wieder einmal geplündert worden. Das Städtchen Mortini wurde von einer Bande von 20 Mann zu Fuß und 50 Reitern gebrandschatzt und bei Santa Aga wurden die königlichen Truppen überrumpelt und verloren 1 Offizier, 3 Unteroffiziere und 4 Soldaten. In Sicilien soll es noch schlimmer hergehen.

Großbritannien und Irland.

London, den 23. Oktober. Die Zahl der hilfsbedürftigen Fabrikarbeiter ist von 432,740 auf 184,000 gefallen. Während Ende vorigen Jahres 247,230 Baumwollenspinner ohne alle Arbeit waren, 165,600 auf Halbzeit arbeiteten und nur 121,129 voll beschäftigt waren, haben gegenwärtig 267,962 vollauf zu thun, 104,198 arbeiten auf Halbzeit und nur 160,835 sind ganz ohne Arbeit. Um letztere durchzubringen, befinden sich 400,000 Pfd. St. (2,500,000 Thlr.) baar in den Hilfskassen und diese im Verein mit der vom Parlament ertheilten Ermächtigung zur Aufnahme von Geldern sind hinreichend, alle Besorgnisse für die nächsten Monate zu bannen.

Rußland und Polen.

Petersburg, den 23. Oktober. Das ganze kaiserliche Hoflager zu Livadia in der Krim besteht aus 307 Personen; die kaiserliche Familie mit den Hofchargen beträgt 69 Personen und die Dienerschaft 307. Großfürst Konstantin bewohnt das Lustschloß Orianda. In der Krim werden die Rüstungen zu Wasser und zu Lande in großem Maßstabe betrieben. 50 Regimenter donischer und 100 Regimenter orenburgischer Kosaken werden aufgeboten. Die Eisenbahnbauten werden mit großem Eifer ausgeführt. Der Kaiser nebst den Großfürsten Konstantin und Michael haben sich in Begleitung des Generals Totleben nach Kertsch begeben, um die dortigen neuen Befestigungen zu besichtigen. Am 12. Oktober traf Osman Pascha in Odessa ein, um den Kaiser in Livadia Namens des Sultans zu begrüßen. — Die deutschen Kolonien an der Wolga gedeihen zu immer größerem Wohlstande. Die blühendsten unter ihnen ist Katharinenstadt oder Baronsk, 60 Werst aufwärts von Saratow. Ein Realgymnasium für die Deutschen soll in Kurzem eröffnet werden.

Warschau, den 24. Oktober. In der vergangenen Nacht ist wieder eine bedeutende Anzahl Personen verhaftet worden, darunter die Prälaten Bialobrzeszi, Wyszinski und Stecki, der Bankier Rawicz, der Bankier und sächsische Generalkonsul Lesser (derselbe soll bereits wieder frei sein, aber Hausarrest haben), der jüdische Prediger Kramstück, der Redakteur der Zeitschrift für jüdische Polen, Neufeld, der Photograph Beyer, der Kaufmann Majeski u. s. w. Der Grund dieser Verhaftungen ist unbekannt. Gleichzeitig hat auch in voriger Nacht im bischöflichen Palais eine Haussuchung stattgefunden. — Die Nachricht von dem Verbot der Ertheilung von Reisepässen ins Ausland bestätigt sich, doch darf der Administrationsrath, dessen Vorsitzender General Berg ist, Pässe ins Ausland ertheilen. — Gestern wurden wieder 275 politische Gefangene von der Citadelle nach Rußland abgeführt, darunter 70 Mann, die nach Orenburg zum Militärdienst bestimmt sind. — Im Kreise Wloclawek hat das russische Militär 4 Kisten mit Büchsen, 700 Paar lange Winterstiefeln, 10 Pferde, Sättel, Säbel, 150 Uniformen und 3000 Halstücher aufgefunden. Auch 48 Insurgenten, worunter ein früherer Adjutant Garibaldi's, Baron Bresciemghi, welcher die Banden unter dem Namen Calliers befehligte, wurden gefangen genommen. In den Wäldern um Gostynin wurden 16 Insurgenten, darunter der gewesene revolutionäre Chef des Kreises Gostynin und der Hängegendarm Paulinski gefangen. Er wurde in Gostynin standrechtlich gehängt. Der Fähndrich Abramoff hat eine aus 23 Mann bestehende Bande Hängegendarmen aufgehoben; 4 Mann wurden getödtet, 19 gefangen, 23 Karabiner und Papiere erbeutet. Am 21. Oktober ist Czachowski von den Russen angegriffen und seine ganze Bande theils aufgerieben, theils gefangen, theils zersprengt worden. Czachowski flüchtete mit einigen Reitern in die Berge von Krzyz. Am 23. Oktober wurde eine Insurgentenbande unter Waligorski und Slaski von den Russen geschlagen. Die Insurgenten hatten viele Verwundete, darunter Slaski. Viele flüchteten über die galizische Grenze. Die bei Baranow über die Weichsel aus Galizien nach Polen gegangenen 700 Insurgenten wurden von den Russen geschlagen und zersprengt.

Warschau, den 25. Oktober. Die Verhaftungen dauern fort. Unter Denen, die in voriger Nacht verhaftet wurden, befinden sich der Oberrabbiner Meisels, der Handelsälteste Schlenker 2c., gewesene Gefangene vom vorigen Jahre, welche amnestirt wurden. Bei den christlichen und jüdischen verhafteten Geistlichen soll es sich um Hirtenbriefe handeln, deren Erlaß denselben befohlen, aber von ihnen verweigert worden sein soll. — Im Gegensatze zu der vom General Berg angeordneten Kontribution hat die „Nationalregierung" eine freiwillige Landesanleihe von vorläufig 40 Millionen polnischer Gulden (6⅔ Millionen Thaler) beschlossen. Solchen übertriebenen Ansprüchen wird das Land wohl schwerlich Folge leisten können. — Vom heutigen Tage ab muß Jeder von 6 Uhr Abends mit einer Laterne versehen sein und um 9 Uhr Abends darf Niemand mehr die Straße betreten. — Im Zamoyskischen Gebäude sind bisher unentdeckt gewesene geheime Gänge und noch ein unterirdisches Gemach mit Tisch, Stühlen, Betten 2c. aufgefunden worden, in welchem dem Anscheine nach geheime Versammlungen stattfanden. Gestern Nacht wurde wieder eine geheime eben in Arbeit begriffene Presse entdeckt. — In den Tagen vom 15. bis 20. Oktober haben wieder Zuzüge aus Galizien stattgefunden. Aus Posen wurden nur kleine Zuzüglertrupps von 3 bis 6 Mann im Kreise Schildberg und in der Nähe des Goplosees von preußischen Patrouillen angetroffen und meist ergriffen. — Am 17. Oktober wurden in Kobryn, Pio-

trowski, Horuszewski und Trofmuczym wegen Theilnahme am Aufstande kriegsrechtlich gehängt. — Fräulein Pustowojtoff befindet sich jetzt bei dem Czachowskischen Corps. Schon im Beginn des Aufstandes soll sie eine Zeit lang Adjutantin Czachowski's gewesen sein.

Aus Tiflis wird vom 1. Oktober gemeldet, daß die Warschauer „Nationalregierung" den in der Kaukasus-Armee stehenden Polen befohlen habe, den Dienst zu verlassen und sich unter einem polnischen General zu organisiren. — An der tscherkessischen Küste sollen noch immer Waffen und Munition gelandet werden. Es scheint jedoch, daß die Bergvölker zu verzweifeln anfangen. Viele Häuptlinge sollen sich bereits den Russen unterworfen haben.

Türkei.

Konstantinopel, den 15. Oktbr. Die Beduinen haben die Stadt St. Jean d'Acre angegriffen, um sie zu plündern; die Garnison hat sie aber zurückgeschlagen und Kabuli Effendi ist ihnen bis Nazareth nachgesetzt.

Die russische Gesandtschaft hat es bei den türkischen Behörden durchgesetzt, daß die verdächtigen Schiffe durchsucht werden. Man hat indessen keine weiteren Entdeckungen gemacht.

Herzegowina. Nach vielen Bemühungen des verstorbenen Fraters Barisic und mit Hilfe Omer Paschas ist der christlichen Gemeinde in Mostar von der Pforte endlich der mitten in der Stadt gelegene Garten des Ali Pascha eingeräumt worden, um daselbst, nach mehr als zwei Jahrhunderten nach der Zerstörung des letzten katholischen Klosters in Mostar, wieder die erste katholische Kirche zu erbauen, zu welcher am 7. Oktober in Gegenwart der höchsten türkischen Würdenträger und der Repräsentanten auswärtiger Mächte der Grundstein gelegt worden ist.

Afrika.

Aegypten. Der Vicekönig hat Cairo verlassen und sich längs des Nilarmes von Rosette nach Nadir begeben, wo die Ueberschwemmung einen Dammdurchbruch von 5000 Fuß Länge verursacht hat. Eine ganze Infanterie-Brigade war mit der Wiederherstellung des Deiches beschäftigt.

Amerika.

Nach Berichten aus New-York vom 17. Okt. hatte am 14. Oktober zwischen einem beträchtlichen Corps Lee's und dem zweiten Corps Meade's in der Nähe der Station Bristol ein Gefecht statt, in welchem die Conföderirten 5 Kanonen und 450 Gefangene verloren haben sollen. Meade hat sich nach Fairfax zurückgezogen. Nachrichten aus Chattanooga zufolge hatten die Conföderirten zur Linken Burnside's Stellung genommen; ihr General Bragg entsendete über den Fluß Kiawaschen ein Detaschement gegen den rechten Flügel Burnside's und zwang ihn sich jenseits Athens, welches die Conföderirten besetzt haben, zurückzuziehen und auf diese Weise vom unionistischen General Rosenkranz zu trennen.

Mexiko. Nach den neuesten Nachrichten aus Veracruz vom 18. September existirt eine reguläre Armee der Juaristischen Partei nicht mehr. Am 16. September war der Jahrestag der Unabhängigkeit Mexiko's mit Glanz gefeiert worden, wobei das Volk großen Enthusiasmus für den jetzigen Zustand an den Tag gelegt hat. Die Banden verringern sich und die Straße von Veracruz nach Mexiko ist ziemlich frei. Der Gesundheitszustand auf den Hochebenen ist ziemlich gut; weniger befriedigend in Veracruz, doch hat sich auch dort die Epidemie merklich gelindert. Die Eisenbahn reicht bis an die ersten Häuser von La Soledad. Die Pacification des Landes schreitet erfreulich vorwärts. Viele Städte haben Ergebenheitsadressen eingesandt. Offiziere und Soldaten, die bei Puebla gefangen, aber entwischt waren, haben sich gestellt und treten wieder in Reihe und Glied. Die Organisation in Städten und Dörfern geht bestens vor sich. Die Regierung ist eifrig bemüht, die ganz verwilderte Verwaltung wieder in Ordnung zu bringen. Die Steuern sind ganz neu umgelegt und nichts konnte das Kaiserreich populärer machen als die Beseitigung des früheren Steuererhebungssystems. Nach einer Berechnung aller Verluste, welche in den letzten zwei Jahren dem Staats- und Privatvermögen durch Juarez beigebracht worden sind, haben Ackerbau, Gewerbe, Handel und Bergwerk 1200 Millionen Piaster verloren. Aus dem Verkauf der Güter der Geistlichkeit soll Juarez 22 Millionen, aus den Zöllen ebensoviel, aus Zwangsanleihen und Kontributionen 80 Millionen herausgeschlagen haben.

San Domingo. Alle aus San Domingo eingehenden Nachrichten bestätigen, daß der Aufstand einen sehr ernsten Charakter angenommen hat. Die Spanier sollen bereits mehr denn 1500 Mann im Kampfe gegen die Insurgenten verloren haben. Es ist nicht zu bezweifeln, daß die Behörden von dem Ereigniß überrascht worden sind und sich in einem Zustande von großer Sorglosigkeit befanden, als der Aufstand ausbrach.

Ein nordamerikanisches Blatt schreibt unterm 21. Septbr. aus Kap Haiti, die Behörden der Stadt Santiago hätten an den Präsidenten Geffrard in Port au Prince Depeschen des Inhalts geschickt, daß die Garnison von San Domingo kapitulirt habe und nach Havanna abgegangen sei, und daß die jetzigen Behörden der Insel sich wieder an Haiti anschließen wollten. Im Falle einer Abweisung Geffrards wollten die Dominikaner sich an die Regierung der Vereinigten Staaten um ihren Schutz wenden.

Vermischte Nachrichten.

In einem Schanklokale zu Berlin wurde am 17. Oktober Abends nach Beendigung einer Vorwahl ein Tischlergeselle, nachdem er erklärt hatte, daß er Soldat und ein königstreuer Unterthan sei, von einem Tischlermeister hinausgeworfen und ihm dadurch ein Beinbruch zugefügt.

In Tempelburg sind in der Nacht zum 22. Oktober binnen einer Stunde 52 mit Stroh bedeckte, mit Getreide und Futter vollgefüllte Scheunen niedergebrannt. 10 mit Ziegeln gedeckte Scheunen wurden gerettet. Das Feuer ist jedenfalls durch ruchlose Brandstiftung entstanden.

In der Nacht zum 21. Oktober ist an dem Lohnfuhrmann Scheche aus Reichenbach ein Raubmord verübt worden. Der Verdacht fiel sogleich auf zwei Personen, die alsbald verhaftet wurden: Lohnkutscher Quecke aus Reichenbach und Schmied Glaubitz aus Ernsdorf. Glaubitz hat bereits ein ausführliches Geständniß abgelegt, während Quecke hartnäckig leugnet. Die Mörder erwarteten den Lohnfuhrmann Scheche zwischen Langenbielau und Reichenbach und ließen sich von ihm gegen Entschädigung mitnehmen. In der Nähe von Güttmannsdorf erwürgten sie ihn, fuhren dann über Girlachsdorf, Nimptsch und Diersdorf. Zwischen Diersdorf und Kunzendorf machten sie Halt, banden den Ermordeten an ein Hinterrad und bemächtigten sich seines Geldes im Betrage von 108 Thlr. Die Mörder nahmen die Flucht über Gnadenfrei und Peilau.

Aus dem Kreise Meseritz, den 25. Oktbr. Am 22. d. ist auf dem Lomnitzer Felde ein grauenhaftes Verbrechen ver-

übt worden, indem man dort an diesem Tage die Leiche der etwa 14jährigen Tochter eines Waldwärters mit Spuren verübter Brutalität vorgefunden hat. Um die Ermordete am Schreien zu verhindern, war ihr der Mund mit Moos zugestopft. — Heute vor 14 Tagen entwich Nachmittags aus dem Kreisgerichtsgefängniß zu Meseritz ein Genosse des berüchtigten Diebes Janisch, indem er seinen Weg durch die Wohnzimmer des mit seiner Familie abwesenden Oberaufsehers des Gefängnisses nahm und gemüthlich durch das Fenster auf die Straße hinausstieg, nachdem er sich mit dem Rock und der Mütze des Aufsehers equipirt hatte. Möglicherweise ist der Entwichene der Mörder jenes Mädchens. (N. Pr. Ztg.)

Am 15. Oktober wurden in **Proßnitz** 4 Husaren wegen eines in Dieditz verübten dreifachen Raubmordes hingerichtet. Folgendes ist der amtliche Bericht über die Mordthat: Der Gemeine Nyers, vom Husaren-Regimente Eseh, welches in Deutsch-Pruß stationirt war, hatte sich mit seinen Cameraden Kollinger, Martau und Kiß dahin verabredet, den Kaufmann Pospischil in Dieditz zu ermorden und sodann zu berauben. Wie gedacht, so gethan. Dieselben verließen in der Nacht vom 21. auf den 22. Jan. ihr Quartier und begaben sich über die Felder nach Dieditz, einem etwa eine halbe Stunde von dem Städtchen Wischau entfernt liegenden Dorfe, wo sie um die erste Stunde des Morgens angelangt waren. Bei dem Hause angekommen, warteten die Husaren den Augenblick ab, wo der Wächter seinen Posten verlassen hatte, und nachdem sie sich überzeugt, daß ihrem greulichen Vorhaben kein Hinderniß im Wege stände, klopften sie an die Gewölbthüre und verlangten Einlaß. Der Kaufmann kannte die Leute, da diese sehr oft bei ihm Branntwein tranken und Einer ihm auch etwas schuldig war; er stand auf und öffnete die Thür. Nachdem er ihnen die verlangten Getränke verabreicht hatte, wollte er schließen; allein den Husaren war es darum zu thun, ihn in ihre Mitte zu bekommen, und sie verlangten daher solche Waaren, wo er vor die Verkaufsbude treten mußte. Kaum herausgetreten, fielen die Husaren über ihn her und erdrosselten ihn. Indessen war die Schwägerin des Kaufmanns, ein zwölfjähriges Mädchen, herbeigekommen, um ihrem Schwager, der barfuß im Gewölbe stand, die Pantoffeln zu übergeben; auch sie, die wohl nichts Arges ahnte, mußte unter den Händen der Wütheriche ihr junges Leben aushauchen. Während dessen hatte sich einer von den Husaren in das Zimmer begeben, wo die Gattin des Kaufmanns, die erst seit mehreren Monaten mit demselben verheirathet war, noch im Bette lag. Schäkernd näherte sich der Husar dem Bette, und sie, einen unzeitigen Scherz ahnend, hüllte sich noch mehr in die Bettdecke, doch sie wurde mit rauher Hand erfaßt und erwürgt. Nach vollbrachtem Morde nahmen die Thäter Stricke, womit sie ihre Opfer im Gewölbe aufknüpften, raubten die vorhandene unbedeutende Baarschaft und die wenigen Pretiosen, vertilgten das Schuldbuch und entfernten sich mit wilder Hast nach ihrer Station. Zur Vorsicht hatten sie die Fenster mit den Bettpolstern verstopft, damit niemand so bald diese greuliche Scene bemerken könne. Es war 2 Uhr Morgens, als die Unthat vollbracht war, und keine Seele im Orte ahnte, daß in der Nacht drei Menschen in der Blüthe ihres Lebens auf eine so schreckliche Art zu Grunde gegangen. Gleich nach der Verlautbarung der That fiel der Verdacht auf die vier Husaren. Diese wurden sofort verhaftet und die Untersuchung gegen sie eingeleitet.

Poln.-Crone, den 16. Oktober. Gestern Abend 7¼ Uhr ließ der Aufseher Manthey die wegen Raub und Mord theils zu lebenslänglicher, theils zu 20jähriger Zuchthausstrafe verurtheilten Sträflinge Biskupski, Rosmanowski und Paczanowski, welche mit Weben beschäftigt waren, aus den Isolirzellen im Thurme, Station II, damit sie sich auf dem Corridor reinigten. Doch kaum hatten die genannten Sträflinge ihre Zellen verlassen, als sich auch Biskupski schon auf den ꝛc. M. warf und ihm einen so gewaltigen Hieb gegen den Kopf versetzte, daß dieser sofort besinnungslos zur Erde fiel. Hierauf entwand Biskupski dem M. den Säbel und die Schlüssel, öffnete die nahe gelegenen Zellen, sprang dann wieder zu dem noch immer auf dem Boden liegenden M. zurück und gab demselben mit dem Säbel verschiedene Hiebe auf den Kopf. Paczanowski war inzwischen nach dem Dachboden gelaufen, um dort Feuer anzulegen. Auch in einigen anderen Zellen hatten die Sträflinge Feuer an die Webestühle gelegt und schrieen Feuer. Inzwischen war der Oberaufseher Reinert hinzugekommen. Rosmanowski sprang sogleich auf ihn zu, faßte ihn an der Kehle und hielt ihn fest. Glücklicherweise behielt ꝛc. Reinert seine Geistesgegenwart, hieb mit seinem Säbel auf Rosmanowski so nachdrücklich ein, daß dieser ihn losließ. Mit Hilfe eines fast gleichzeitig mit Reinert herbeigeeilten Sträflings (des Krankenkochs), der mit einer großen Webekeule bewaffnet war und mit dieser auf B. und Rosmanowski unnachsichtlich einhieb und durch andere nun herbeieilende Aufseher und Soldaten gelang es, die beiden Sträflinge kampfunfähig zu machen. B. hatte mehrere bedeutende Kopfwunden erhalten, Rosmanowski außerdem noch einen Beinbruch erlitten. Aber auch Manthey und Reinert haben nicht unerhebliche Verletzungen, namentlich bedeutende Kopfwunden davon getragen. Lebensgefährlich soll indeß Keiner verletzt sein. Paczanowski wurde an der Ausführung seines Vorhabens, Feuer auf dem Dachboden anzulegen, verhindert, darauf geknebelt und fest gemacht. In den Zellen waren die auf den Webestühlen ausgespannten Gewebe, die Stühle selbst und die Fußböden angebrannt, es wurde jedoch alles sehr bald gelöscht. Jedenfalls ist es dem energischen Auftreten des ꝛc. Reinert und der rechtzeitig herbeilenden Hilfe zu verdanken, daß die Sträflinge, denen Biskupski die Thüren geöffnet, ihre Zellen nicht verließen und gemeinschaftliche Sache mit den Meuterern machten.

Staisgirren, den 22. Oktbr. Nachdem der hiesige Ort und die benachbarten Kreise seit Jahren von einer Diebsbande unsicher gemacht worden waren, ist es endlich nun dem Gendarm Weinrich gelungen, 9 Personen der vom Jahrmarkt aus Mehlauken auf reichbeladenen Wagen heimkehrenden Bande aufzuheben und nebst vielen gestohlenen Waaren und anderen Gegenständen dem Gericht zu übergeben.

Köln, den 25 Oktober. In unserem zoologischen Garten hat der mit der Wartung der **Bären** betraute Wärter ein schreckliches Ende genommen. Statt die großen russischen Bären während des Reinigens des Zwingers in die Käfige zu locken und hier während seiner auf diese Weise ganz gefahrlosen Arbeit abgesperrt zu halten, begab sich der tollkühne Mann heute Vormittag ohne Weiteres zu den Bären in den Zwinger und lud zuvor noch einige Leute des Gartens ein, mit anzusehen, wie er gemeinschaftlich mit den Bären sein Frühstück nähme. Trotz der Abmahnung der Leute, trotzdem daß ihm vom Direktor des Gartens alle Exercitien mit Bestien bei Strafe sofortiger Entlassung untersagt waren, ließ sich der Wagehals von seinem Vornehmen nicht abbringen. Er

(**Nebst drei Beilagen.**)

nimmt ein Stück Brod in den Mund, der Bär soll ihm solches abnehmen, das Brod fällt auf die Erde, er verhindert den Bären, dasselbe zu nehmen, das Thier, dadurch wüthend gemacht, springt auf den sich nach dem Boden bückenden Wärter, faßt ihn im Genick und nach wenigen Augenblicken war der Wärter eine Leiche, die der wüthenden Bestie nur nach den größten Anstrengungen, nachdem Schüsse auf sie abgefeuert waren, abgenommen werden konnte.

Frankfurt a. M., den 25. Oktbr. Nach der „Europe" geriethen gestern im Kursaale zu Homburg die Söhne des Markgrafen Wielopolski mit einem Kapitän Dangelecki in einen politischen Streit, welcher in Thätlichkeiten überging. Der jüngere Wielopolski zog hierauf einen Revolver und wollte auf Dangelecki schießen, wurde aber entwaffnet. Die beiden Wielopolski verließen hierauf Homburg, nachdem sie durch ihre Pässe die Berechtigung Waffen zu tragen nachgewiesen hatten.

Chronik des Tages.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Major z. D. und Führer des 2 Aufg. 1. Bat. (Görlitz) 1. Niederschl. Landw.-Regts. Nro. 6., Keck v. Schwarzbach, den Charakter als Oberstlieutenant, sowie dem praktischen Arzte Dr. Deininger zu Liegnitz den Charakter als Sanitätsrath zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Bergmeister a. D. Brade zu Waldenburg den Kronenorden vierter Klasse zu verleihen.

Der Fiedelfritz.

Eine Geschichte von F. Brunold.

(Fortsetzung.)

„Wie gesagt, wer sieht's dem Menschen, dem Fiedler, an, daß er der Sohn des reichsten Bauern in Oberwalddorf ist? He! Saß zur Zeit als Jung' bei mir auf der Schulbank — und hat manchen Buckel voll Schläge von mir besehen. Mag wohl daher seine Anhänglichkeit zu mir stammen — denn schon in der Schrift heißt's: Wen der Herr lieb hat, den züchtiget er. Und lieb hatt' ich den Burschen rechtschaffen gehabt, trotzseiner Streiche, an denen er es nicht fehlen ließ. War dazumal noch ein ander Leben unter den Buben — und unter den Mädchen. Aber dennoch herrscht nirgends mehr Geldstolz, oder Ehrsucht auf angestammten Reichthum und Titel, als hier in Oberwalddorf. Und der Vater des Fritz, der Nußschulze wie er hieß, denn er hieß Schulze, war Schulze und vor seinem Hause stand ein Nußbaum, weswegen er also seinen Namen mit vollem Rechte verdiente, war gewiß nicht der Demüthigste unter seines Gleichen. Sag' Euch, kam der daher geschritten, Sonntags wenn es zur Kirche oder zum Kruge ging, den Dreimaster auf dem Haupt und den handfesten hohen Rohrstock mit dem feingeschnitzten Hornknopf oben auf, in der Hand — er war es selber — und die Straße hätte für ihn noch etwas breiter sein können, als sie war. Mußt' das sagen, damit Ihr es versteht, wie es gekommen, daß sein Sohn wurde, wie Ihr ihn gesehen. Der Stolz ist die Wurzel allerlei Uebels; und der Nußschulze war rechtschaffen stolz. Sein Jung' — er hatte den einen nur — wußte von diesem Hochmuthsteufel nichts; wenigstens schien es so; denn wo es einem armen Mitschüler beizustehen galt, oder einem Häuslerkinde das Gesangbuch zu leihen war — fehlte er nie. Wenn ich's auch bald merkte, daß er keinem Kinde lieber etwas Gutes erwies, als dem hübschen kleinen Lenchen, dem ärmsten Häuslerkinde des Dorfs. — Man sollt's nicht meinen — und dennoch ist es wahr, manch ein inniges Liebesverhältniß, und zumeist nicht das flüchtigste, datirt von der Schulzeit her; wo Knab' und Mädchen gemeinsam auf einer Bank saßen und bei den Aufgaben sich gegenseitig halfen. Der Rock der Helene war selten neu — und das Tüchelchen, das sie um den weißen Hals geschlungen, hatte oft schon seine Farbe verloren, ehe sie es zum umbinden bekam — aber dennoch sah das Mädchen immer sauber und nett aus. Das Haar war stets glatt gestrichen — und stets zierlich, mit einem gewissen vornehmen Anstriche aufgebunden; wobei die Augen so fröhlich in die Welt schauten, als gäbe es kein zufriedeneres, glücklicheres Kind, als sie selber war. Wie denn überhaupt das Kind etwas so Feines, Zierliches an sich hatte, daß man es ganz natürlich fand, wenn ihre Mitschülerinnen sie die Stadtdame nannten, während die Jungen sie die Maienlene nannten. Laut freilich durften sie dies nicht thun, oder noch weniger wagen, dem Mädchen etwas in den Weg zu legen; denn wer das that, der bekam es mit dem Fritz zu thun — und der schlug eine gute Faust. Wie gesagt, der Jung' hatte sich nun einmal zum Beschützer für das Mädchen aufgeworfen — und wenn die Helene in die Klasse trat, konnt' ich sicher sein, daß der Fritz nicht ferne. Als ich die Dirn' einstmals nachbleiben hieß, weil sie die eine der Aufgaben nicht verstanden und schlecht gemacht, blieb der Jung' richtig draußen vor'm Fenster stehen — und wartete die Zeit ab, wo ich den Rücken wandte, um der Deliquentin die gelöste Aufgabe auf seiner Tafel durch das Fenster zu reichen. Er wich und wankte nicht von seinem Posten, bis das Mädel erlöst war — und er es, wie im Triumph, nach Hause führen konnte. So war es auch beim Spiel. Genug, die beiden Kinder suchten und fanden sich, was nicht allein von mir, sondern auch von Andern bald bemerkt wurde.

Der Nußschulze lachte, als ein Nachbar ihn auf das Verhältniß der Kinder aufmerksam machte. Er freute sich, schmunzelte wohlgefällig, schlug sich mit der Hand auf den Bauch, und ließ, wie von ungefähr, sein Geld in der Tasche klimpern, und sagte: „Der Jung' fängt früh an; es ist ein Blitzkerl! — Aber er kann's; er weiß, was sein Vater vermag — und wie er nur anzuklopfen braucht, um überall Eingang zu finden. Jetzt sucht er sich das hübscheste Mädchen aus — um später das reichste zu nehmen!"

Zwei Jahre später, als die Beiden der Schule längst entwachsen waren, der Fritz war siebenzehn und die Helene sechszehn Jahre alt geworden, sagte er freilich nicht mehr so, da gab's schon manchen Zank und manche Wirrniß im Hause. Der Bursch war ein stiller, träumerischer Mensch geworden, der wenig Geschick und Neigung zur Feldwirthschaft zeigte, der am liebsten auf seiner Geige

kratzte, wenn er nicht der Helene im Garten und auf der Wiese half, was ihm die liebste Arbeit zu sein schien. — Wer konnt's ihm verdenken. Das Mädchen war wirklich zu einer wunderlieblichen Maienrose erblüht, so leicht, so zierlich war keine im Dorf. Zu schwach zum Arbeiten auf dem Felde, und außerdem angewiesen dem alten, kränklichen Vater die Wirthschaft zu führen, da die Mutter gestorben und sie das einzige Kind im Hause war; hatte sie sich der Näherei angenommen und suchte sich ihren Verdienst mit der Nadel. Und wenn sie nun so Stich um Stich den Faden durch die Arbeit zog, wer mocht's ihr verdenken, daß sie sich ein Liedchen zur Arbeit sang! Hatte sie doch eine glockenhelle Stimme, recht wie aus einer Lerchenkehle kam der Ton heraus. Was war natürlicher, als daß der Fritz sich all' die Lieder auf seiner Geige einlernte, die das Mädchen sang. — Sie sind ihm nur zu treu im Gedächtniß geblieben, wie Ihr es, Herr, selber gehört. Denn jenes Lied, das der Arme uns vorhin zum Besten gab, war der Helene Lieblingslied. Hab's oft von ihr singen hören! Das Mädchen ging selten aus, wie's ihr Arbeiten schon mit sich brachte; aber dennoch blühete sie auf, wie eine Rose und auf ihrem Gesicht lag es wie Maiensonnenschein. Man sah und fühlte es — sie war glücklich! Morgens wenn sie aufstand und sie zum Garten hinablief, der klein und winzig, kaum den Namen eines Garten verdiente, um ein Beet umzuhacken, um Petersilie oder Rüben zu säen oder zu jäthen, fand sie schon Alles gethan. Die Wichtelmännchen oder die Zwerge aus dem nahen Waldgrund schienen es besorgt zu haben. Ob sie auch den frischen Blumenstrauß auf die Bank gelegt, oder das Körbchen mit Bohnen, die große Aehnlichkeit mit denen aus dem großen Garten des Nußschulzen zu haben schienen, hingestellt hatten, bleibe ungesagt. Genug, die Helene fand meist ihre Garten- und Feldarbeit schon gethan, ehe sie sie selbst zu thun vermochte. Sie hat nichts dazu gesagt, sie hat dem Fritz nur noch einmal so freundlich zugenickt, wenn er bei ihr vorüber ging — und ihre Lieder klangen noch einmal so hell, denn ehedem; es war, als ob ein ganzer Himmel voll Glück in ihrer Stimme läge. Es war, wie gesagt, ein eigenes Verhältniß zwischen den Beiden. Sie thaten Alles, was sie thaten, so offen und frei, als könnte es nicht anders sein, als müsse es eben so sein — und die Leut' im Dorf meinten: es sind ja Kinder, laßt sie machen. Glaub' auch nicht, daß der Fritz und die Helene zu der Zeit schon von Liebe, oder wohl gar von der Zukunft gesprochen haben. Es lag so in ihnen, das gegenseitige Gutsein — und daß es anders sein könnte, kam ihnen nicht in Gedanken. — Und als die Helene den Wunsch im nächsten Frühjahr äußerte, sie möcht' ein Stückchen Ackerland mit Flachs bestanden haben, was war natürlicher, als daß der Sohn des reichen Nußschulzen, still, heimlich für sein Mädchen, vom Nachbar das Stückchen Acker pachtete — und für die Helene den Leinsaamen einstreuete. Was brauchte sein Vater die Geschichte zu wissen; es war das erste Heimliche, das er für sein Mädchen that. Und ich glaub' die Dirn' ist zum erstenmal glühend erröthet, als sie an das Feld trat — und der Fritz ihr sagte, daß es das ihrige sei. Wenigstens glaub' ich, daß ihr Herz von der Zeit ab rascher, stürmischer zu schlagen begann — und der Wundervogel, den wir Liebeswehmuth, Glück und Leid nennen, vor ihrem Fensterlein zu schlagen begann. Gewiß ist, daß das Mädchen stiller, sinniger wurde — und daß durch ihren Körper ein eigenthümliches freudiges Zittern fuhr, wenn die Hand des Burschen sie erfaßte, oder sein Arm wohl gar um ihren Nacken sich legte. Und hatte sie vordem ihr Haar schon fein säuberlich gestrehnt und geplättet, so that sie es zwiefach jetzt, ohne doch dabei eitel oder kokett zu sein. Sie that es eben ihm zur Liebe. — Und als der Flachs zu blühen begann, da weiß ich nicht, ob das Feld oder ihr Auge blauer zu glänzen begann, ob der Himmel droben oder in ihrem Herzen ruhete. Es war eben überall wie lichter Sonnenschein, ein Maientag voll Rosenduft und Nachtigallenschlag. Und als es nun an das Raufen ging, als die Stauden sich braun zu färben begannen, als es an das Ausjäthen, an das Bearbeiten des Flachses ging, wie flink, wie emsig hat sie da geschafft. Die Nadel fuhr bei Tage noch einmal so schnell durch das Zeug, nur um vor Abend ein Stündchen früher beim Flachs zu sein. Und, o gewiß! so schön, so herrlich, so fein, so seidenweich, wie der ihrige, war keiner weiter gewonnen. Ihr eigen Haar war nicht so weich wie dieser Flachs. Und als es nun an das Spinnen ging, wer hatte wohl so feine, weiche, zierliche Fingerchen als Helene? Ihr Faden, den sie spann, wurde so glatt, so weich, so spinnefein, wie die beste Seidenraupe ihn nur zu spinnen vermochte. Es war eine Pracht, eine Lust, eine Freude den Faden zu sehen. Alle Welt lobte das Gespinnst — und Frauen und Mädchen im Dorf sagten ohne Neid, denn Lenchen war sittsam, bescheiden, demüthig, freundlich wie Keine: Sie ist die beste Spinnerin; während die Burschen hinzusetzten — und die Hübscheste! War es dem Fritz zu verdenken, wenn er dies Alles in noch erhöhtem Maße fand? — Und es wäre auch Alles schön und gut gewesen, wenn das Mädchen nur Geld gehabt hätte, und nicht die Tochter des armen Martin Wendlow, des Häuslers, gewesen wäre, während er doch selbst der einzige Sohn, das einzige Kind des reichen Schulzen im Dorfe war. Seine Eltern mit allen Basen und Nachbarinnen in der Runde hatten bereits längst seine Zukunft in das Auge gefaßt, und alle Geldsäcke der Väter heirathsfähiger Töchter gewogen und die Truhen mit dem Linnenzeug in's Auge genommen. — Was wog bei diesen Vergleichen das arme Häuslermädchen, die Nichts hatte, die das Garn zu ihrem Hemd sich erst hatte schenken lassen? —

Das Verhältniß der beiden jungen Leute war ja nur Kinderei — und der Nußschulze schlug mit der gewichtigen Faust auf den Eichentisch und schrie, er wolle seinem Sohn und dem Mädchen schon die Mucken vertreiben. Was er wolle, das müsse geschehen, dafür wäre er der Schulze. Man kenne ihn!

Gesagt hat's der Alte schon — aber der Fritz war nicht der Jung', der auf's Wort gefolgt hätte, zumal wenn dies Wort nicht eben freundlich gesprochen war. Hatte die Lieb' vordem unbewußt in seiner Brust gelegen, so trat sie jetzt mit aller Kraft und Gewalt in ihm auf.

Und ob die Helene auch bat und flehete sie zu meiden und nicht den Zorn seines Vaters zu erregen, so richtete sie dennoch in dieser Sache nichts über ihn aus. Vielleicht weil sie selber ihre Worte nur unter Thränen sprach — und ihre Linke ihn fest hielt, während die Rechte ihn sanft vorwärts zu drängen schien. Und als er endlich fuchswild und stürmisch rief: „Heiß mich nicht gehen — ich lauf Dir sonst davon auf Nimmerwiedersehen,“ war sie es doch, die in heißem Schmerz ihre Arme um seinen Nacken schlang und zu weinen begann, als sollte dies Wort schon zur That und zur Wahrheit werden. Je einfacher die Herzen, desto reiner, ungekünstelter erscheint auch die Liebe in ihnen. Und in der Brust dieser Beiden war die Neigung gegenseitig mit den Jahren gewachsen, sie waren Eins mit einander geworden, ohne es selber zu ahnen und zu wissen. Nun, wo die Welt mit ihren Berechnungen, ihrer kalten Ueberlegung kam, erkannten sie erst was sie sich einander waren — und wie keine Macht der Welt sie auseinander zu reißen vermochte. Die Helene sang nicht mehr — und wenn sie es that, waren es erregte, schwermüthige Lieder, desto eifriger, emsiger handhabte der Fritz seine Geige. Der Bursch wußte schon damals seinen Saiten ganz absonderliche Klänge zu entlocken, und mir selber war's oft ein Räthsel, von wem er dies Alles gelernt, da ich ihm doch, als sein Lehrmeister, nur einen einfachen gottesfürchtigen Choral gelehrt hatte, dem höchstens ein bescheidenes Menuett, oder der Großvatertanz gefolgt war, wie man ihn dazumal auf den Hochzeiten zu tanzen pflegte. Wie gesagt, von mir hatte er es nicht; aber es mußte wohl in ihm liegen — und der Schmerz um sein Mädchen wird ihm auch wohl manchen Ton gelehrt haben. Genug, sah der Helene's Lämpchen oft bis tief in die Nacht hinein leuchten — und war bei ihr gesessen trotz Mutter und Vater — das war der Fritz. Dazumal war's noch Sitte in jedem Haus einen Webstuhl zu haben, und das Garn, das im Hause gesponnen worden, selber zu weben. Auch die Helene hatte ihr Garn auf den Stuhl gelegt — und des Nußschulzen Sohn ließ es sich nicht nehmen, das Weberschiffchen für sein Mädchen hin und her fliegen zu lassen. Er hatte das Weben als Jung' von der Mutter aus dem ff gelernt. — Und ich sag' Euch, er brachte ein Linnen zu Stande, so glatt und klar, so weich und schön, daß sich des Königs Tochter des Hemd's nicht zu schämen gebraucht hätte, so es von der Leinewand gemacht worden wäre. Als sie im Frühjahr auf der Bleiche lag — und die Helen' ihr Stücklein Linnen begoß, gab's von den Freundinnen manchen neidischen Seitenblick; und Eine oder die Andere sagte wohl: Gelt! solch Brauthemd' laß ich mir gefallen.

Das Lenchen aber hat sich nie über solch Gered' gefreut, sondern es ist ihr immer gewesen, als ginge bei solchen Worten ein Messer durch ihre Seele; und oftmals hat sie zu einer Freundin gesagt: „Ich hab' mir das Garn zum Todtenhemd' gesponnen!“ — Und sie hatte Recht!

Der Nußschulze, nachdem er gesehen, daß sein Wettern und Toben den Fritz von dem Mädchen nicht abwendig machte, dachte: ich bin der Schulze! und was Worte nicht vermögen, muß das Geld und die Drohungen ausrichten. Er ging zum Wendlow und sagte, kurz angebunden, wie er es liebte: „Wendlow, die Geschichte mit meinem Jungen und Eurer Lene muß ein Ende nehmen. Glaubte, die Kinderei würde sich von selber verlaufen. Da's nicht geschieht, müßt Ihr und ich ein Einsehen haben. Meinem Fritz hab' ich des Müllers Margareth' zur Frau bestimmt —“

Bei diesem Namen hat der Helen' Vater aufgeblickt und er hat nicht anders gekonnt, er hat es sagen gemußt: Die Rothhaarige? Denn er hatte die Häßliche, die böse Sieben, mit seiner feinen, lieblichen, sanften Helene verglichen! Aber er hat's nicht weiter, als bis zu diesem Wort gebracht, denn der Schulze ist sofort fuchswild geworden und hat geschrieen, daß man es Häuser weit hätte hören können: „Halt's Maul! Wollt' Ihr Habenichts Euch etwa beikommen lassen, Eure Lumpendirne, weil sie ein hübsch Gesicht hat, mit der reichen Müllertochter zu vergleichen, die mehr Tausende hat, als Ihr Pfennige? Macht mich nicht wild, sondern nehmt Vernunft an. Ihr schuldet auf Eurer Hütte fünfzig Thaler — die schenk' ich Euch — bringt die Lene unter die Frauenhaube. Mein Knecht der Joseph nimmt sie — und den Pfarrer bezahl' ich noch oben ein. Ich dächt' der Handel ging — überlegt's Euch. Ich bin der Schulze — und Ihr kennt mich!“

Mit diesen Worten ging er davon — und die Helen' hat's von dem Tag nicht besonders gut daheim gehabt. Die fünfzig Thaler stachen dem Wendlow gewaltig im Kopf — und überdies hatte der Joseph auch ein Paar gesunde Arme, die nicht zu verachten waren.

Forts. folgt.

Abgeordneten-Wahl.

Bei der Abgeordneten-Wahl für den Hirschberg-Schönauer Wahlkreis waren von Seiten der Conservativen der Generalmajor a. D. Graf zu Stolberg auf Jannowitz und der Landrath von Graevenitz, sowie von den Liberalen Pastor Gringmuth aus Conradswaldau (Kreis Schönau) und Apotheker und Stadtverordneten-Vorsteher Großmann in Hirschberg aufgestellt. Bei dem ersten Scrutinium erhielt von 308 anwesenden Wahlmännern P. Gringmuth 163 Stimmen gegen 145 (Graf zu Stolberg). Bei dem 2ten Scrutinium Apotheker Großmann von 307 anwesenden Wahlmännern 162 gegen 145 Stimmen, welche ebenfalls auf Graf Stolberg fielen. Zu Abgeordneten sind demnach P. Gringmuth und Apotheker Großmann gewählt.

9316 Auch in Rudelstadt vereinigten sich am 18. Octbr. sämmtliche Veteranen und Landwehrmänner zur Gedenkfeier der Schlacht bei Leipzig. Unter Anführung des Königl. Hauptmann a. D. Herrn v. Prittwitz wurde zunächst nach der Kirche marschirt und dem Gottesdienst beigewohnt.

Nachmittags versammelten sich die Genannten in einem von Herrn v. Prittwitz vorbereiteten Bivouac, in welchem auch der Ortsgeistliche, Herr Pastor Richter in einem Vortrage auf den Ernst der Gedächtnißfeier hinwies, und die Herren Lehrer des Orts patriotische Gesangstücke vortrugen. Unter Gesang und vielfachen Scherzen neigte sich dieser Festtag, welcher mit Zapfenstreich und Tanzmusik beendet wurde. Wir sagen für Alles unserm Herrn Hauptmann v. Prittwitz den besten Dank. Mehrere Landwehrmänner.

*

Ziehungsliste der Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Wir geben die gezogenen Nummern nach der von der Expedition der Berline Börsen-Zeitung ausgegebenen Ziehungsliste ohne Gewähr.

Gewinne der 4. Klasse 128. Lotterie.

Fortsetzung.

Ziehung vom 24. Octbr. (Schluß.)

Gewinne zu 70 Thlr. 35 51 62 68 120 175 246 266 274 283 421 648 669 706 714 733 844 855 907 924. 1022 142 325 437 508 540 613 688 770 771 787 868 887 939 966. 2007 19 21 24 78 189 298 322 329 411 518 631 711 724 745 839 870 940 968. 3017 20 34 96 126 203 233 363 367 404 448 455 491 515 678 723 727 799 829 850 927. 4111 164 274 415 437 487 535 620 664 667 788 817 820 872 942 944. 5006 82 97 182 205 281 300 308 569 570 699 812 813 840 843 985 992. 6008 32 234 375 440 565 671 668 825 837 839 846 871 921 956. 7050 134 144 236 259 367 442 602 637 655 721 736 742 749 780 806 947 951. 8016 57 129 139 175 346 377 503 534 653 679 714 738 765 838 868 883 996. 9014 19 64 88 96 180 277 313 318 332 338 419 431 444 523 529 588 603 630 651 659 736 765 779 815 850 957 972.

10029 108 177 179 191 260 426 517 535 546 696 719 740 784 824 927 971 979. 11010 117 128 159 293 434 444 566 572 715 783 784 968. 12069 102 266 324 331 352 362 372 491 500 560 761 774 785 807 848 871 972 995. 13038 124 176 294 312 344 549 557 569 680 711 722 729 757 949. 14055 155 183 296 325 388 578 623 671 908. 15083 89 174 223 296 314 508 515 589 558 713 752 793 812 839 853 970. 16032 35 209 374 467 614 653 708 733 811 812 844 858 859 860 904 978. 17178 342 374 390 421 461 525 670 703 721 750 765 826 831 874 982 990. 18067 239 409 410 573 576 683 721 873 941 953. 19033 39 58 151 166 229 234 322 503 563 567 599 657 669 722 856 885 876 908 942 963.

20002 44 72 105 127 131 137 138 214 261 390 463 464 492 497 531 560 652 772 818 852 854 997. 21057 207 209 252 309 323 374 399 411 426 546 553 596 611 679 682 755 784 808 889 890 905 945 987. 22025 36 171 285 472 496 520 583 656 770 775 800 965 973. 23005 146 162 522 553 599 639 660 804 902 981. 24026 462 500 543 569 586 616 863 866 868 886 928. 25004 22 288 311 371 392 421 426 514 674 718 789 880 988. 26026 32 169 329 343 399 504 555 557 612 645 690 707 738 745 782 873 922 937 973. 27022 171 206 252 266 273 368 396 453 457 600 630 726 786. 28083 107 263 288 314 374 388 402 438 542 549 552 676 744 761 800 908 938 994. 29059 153 160 183 270 285 336 345 575 600 605 616 841 867 945.

30096 264 282 317 369 419 464 610 842 856 857 864 908 932 957 967. 31051 78 113 131 169 216 246 289 377 419 421 438 544 597 638 677 873 934 943. 32118 206 308 325 373 383 399 522 572 611 694 946 971 996. 33069 106 138 168 315 388 401 414 426 453 543 656 670 673 696 711 720 725 768 775 826 829 832 871 917 941. 34033 86 102 180 235 292 461 470 502 704 720 780 804 885. 35085 178 182 184 200 270 330 376 472 605 610 710 757 774 797 839 922 931. 36003 45 59 97 137 153 156 194 255 297 434 464 502 515 602 624 675 727 812 990. 37007 91 161 287 344 490 621 739 785 803 826. 38012 52 86 217 235 318 348 372 424 455 499 572 596 620 733 775 787 788 834 917. 39067 156 236 242 417 601 631 641 646 729 851 891 989.

40026 67 139 229 312 322 337 366 450 473 486 521 536 550 605 631 659 687 738 850 884 911 919 930. 41222 276 371 424 540 544 600 609 635 644 715 779 794 853 879. 42008 75 138 180 263 343 388 415 437 464 472 480 677 776 785 802 820 833 950. 43030 34 50 107 118 137 227 230 267 349 368 397 401 439 530 535 557 638 659 764 781 799 827 871 887 900 902. 44065 100 155 200 276 322 342 407 623 722 766 781 846 913 944 951 963. 45096 156 166 257 343 359 498 513 605 657. 46050 59 64 121 133 202 234 287 336 378 426 439 440 449 518 523 587 604 649 659 729 747 770 794 844 852 867 908. 47087 175 315 316 422 459 517 544 605 635 776 849 868 873 913. 48024 183 232 281 316 329 343 365 420 499 598 609 635 692 707 760 839 941 966 991. 49107 314 316 345 507 513 539 545 569 712 918 925 961 974 980.

50009 39 63 83 108 134 399 424 451 471 503 546 642 743 756 770 771 783 784 852 965. 51001 31 36 80 86 104 232 260 338 358 365 474 541 589 687 699 774 804 808 835 851 883 943 966 972. 52088 104 121 283 288 377 400 401 432 488 512 585 766 843 867 894. 53018 77 220 239 252 276 304 733 791 809 884 962 979. 54001 34 95 180 221 375 446 501 565 567 572 577 600 672 744 790 940 944. 55034 124 166 173 231 377 434 459 485 612 670 681 724 773 816 962. 56067 171 213 214 412 518 564 669 732 744 864 995. 57070 92 189 219 227 242 358 363 490 506 544 592 599 606 721 772 891 934 937 947. 58001 23 144 163 182 226 260 265 295 304 371 391 392 395 406 416 435 448 514 585 611 640 646 669 723 735 768 772 793 795 937. 59112 275 287 480 513 630 738 794 861 941 968 976.

60006 52 193 280 596 732 745 768. 61189 307 356 370 464 596 691 693 701 718 745 785 833 889. 62062 144 274 373 396 418 424 430 475 537 651 715 719 758 769 925 928 943 981. 63074 195 219 231 320 337 433 594 899 933 944 980. 64006 21 28 37 192 211 297 355 362 425 678 731 733 796 818 856 889 960 974 981. 65016 57 97 103 119 208 250 261 347 351 388 536 601 722 731 756. 66007 168 177 218 222 248 297 321 366 499 638 662 675 700 707 719 794 863 895 927. 67069 130 168 383 397 437 465 483 496 506 525 667 673 789 848 900 948. 68044 64 102 115 204 209 210 364 396 394 541 675 685 687 700 850 875 922 931 947 977 995. 69021 85 89 161 166 171 188 205 220 249 266 336 423 435 477 577 596 606 647 675 706 735 768 846 860 870 894 960 962.

70032 51 140 184 283 453 461 657 795 945 952 964. 71050 60 62 75 107 145 171 180 307 343 364 511 514 540 614 746 750 762 836. 72021 32 37 49 83 142 167 245 388 446 477 525 569 630 697 756 795 914 926 934 995. 73094 100 132 135 291 369 399 403 409 416 434 436 448 509 560 673 708 724 748 782 812 861 888 916 927 931 963. 74226 266 268 391 513 538 559 700 783 872 934. 75041 69 85 90 137 183 207 270 388 404 412 449 512 533 650 802 804 822 837 840 844 872 890 925. 76039 101 130 147 156 250 299 314 352 477 573 584 586 713 866 895 945. 77055 83 123 134 145 226 246 351 488 513 644 746 817 860 873 903. 78066 69 112 132 225 281 283 288 420 457 470 520 678 681 701 748 759 843 951 957 981 983. 79042 100 152 169 279 302 310 318 343 384 389 399 423 446 503 504 582 604 637 688 893 907.

80069 91 258 322 327 389 396 569 614 643 645 654 685 744 827 832 854 867 923 979 986. 81169 194 203 242 404 439 497 545 604 654 707 712 727 765 790 852 936. 82098 134 504 536 564 578 620 714 805. 83019 26 32

155 164 177 197 282 302 340 356 443 476 548 582 592 642 690 791 832 884 943. 83064 141 162 182 362 379 402 432 532 618 712 772 833 879. 85001 43 68 110 188 194 224 227 289 337 412 421 436 502 509 581 608 614 634 656 806 902 933 936 960. 86000 3 47 53 64 147 362 394 396 398 469 499 517 598 624 703 731 755 801 825 827 856 909. 87039 41 83 88 215 238 275 283 315 341 438 514 572 613 729 738 764. 88118 176 297 333 385 655 681 759 792 811 835 919 941. 89039 60 100 112 122 191 238 286 298 445 463 542 708 745 827 922 952 999.

90073 139 235 253 269 279 325 382 386 465 500 507 519 521 540 533 573 643 829 859 940 959 977. 91028 45 69 109 116 358 369 491 530 534 540 640 649 687 692 728 750 759 816 844 891 903. 92109 260 501 565 621 648 825 870 907 908 972. 93037 76 133 208 218 278 283 299 307 473 490 508 567 728 812 856. 94005 120 167 128 269 272 370 405 511 582 653 663 668 713 728 729.

Ziehung vom 26. October.

1 Gewinn von 5000 Thlr. auf No. 48355.

3 Gewinne von 2000 Thlr. auf No. 54705 71592 78230.

31 Gewinne von 1000 Thlr. auf No. 3376 7913 14008 16851 21037 21491 23021 23225 27575 28745 33429 33719 36262 39883 40348 43875 47692 49150 55117 55194 58609 61183 68830 70183 76006 78884 82335 86554 86846 87455 92500.

53 Gewinne von 500 Thlr. auf No. 3453 5778 6386 7041 7044 8663 11019 14470 16157 17594 18754 18841 19601 20756 20913 21868 25521 27348 27760 28159 30025 30191 32823 32917 33364 36926 39471 40574 40654 46762 47454 48665 54093 55606 55707 59430 62400 63703 63828 64347 67691 72684 73512 77833 82479 83104 83141 84087 86382 87938 88690 88902 91885.

59 Gewinne von 200 Thlr. auf No. 4443 5452 5562 6628 10271 10402 15038 16300 16757 17140 19321 21334 21473 21711 23558 24304 27478 28912 29361 30528 31205 34545 34563 37847 38018 38784 38962 39864 40354 42658 43441 45151 45510 46187 52811 56415 58467 58492 59576 60030 61010 62577 63086 64923 69377 70351 74166 76898 77655 78675 80298 83061 83531 84211 84859 85473 92873 93245 93879.

130 Gewinne von 100 Thlr. auf No. 1084 1791 4327 4556 4676 5646 6055 6408 6661 6940 7307 8067 8125 8652 11101 11880 12516 12582 15016 15369 16026 18100 18361 18805 19684 20522 20658 22222 22437 24046 26206 26393 26449 26939 26956 27168 27416 27901 28588 28687 29907 29920 29936 30059 30359 30415 30728 30869 31774 32102 33463 34101 34897 36320 36620 36995 38139 40812 41018 42176 42795 44191 44223 44267 44287 45374 45966 46470 46747 47177 47325 47670 47991 48025 49015 49112 49362 50470 50888 51375 51681 54831 56189 56293 56549 57831 58619 60353 60455 60723 61717 61967 61969 62452 63884 64062 66162 67404 67740 68604 69233 69363 69794 71036 72061 73365 73631 74437 74721 76451 77252 79464 80977 82081 82416 83037 84513 85149 85167 85220 85811 87126 87615 87782 87950 88402 89908 92832 93180 93413.

Gewinne zu 70 Thlr. 104 170 184 432 491 498 571 575 590 597 629 631 635 685 726 762 807 916. 1039 95 200 235 392 605 643 648 651 671 717 853 905 933 977. 2147 316 399 430 460 545 550 591 572 636 643 657 662 735 791 917 978. 3029 55 132 153 175 210 240 304 359 369 423 656 674 679 725 742 805 875 898 905 915 979. 4116 176 244 271 502 520 558 583 751 783 841 903. 5058 133 276 324 398 434 501 575 597 643 685 730 770 866 927 981 991. 6141 166 206 321 447 449 475 496 535 589 678 691 697 715 719 742 753 843 859 869 970. 7016 21 45 53 57 274 357 393 428 455 481 773 819 878 907. 8055 147 251 274 312 341 359 488 517 537 538 553 555 585 709 742 753 839 913 995. 9103 105 133 196 254 259 311 342 369 408 411 466 497 593 750 885.

10055 63 71 150 166 184 249 473 533 585 773 895. 11111 119 165 231 239 246 261 270 363 439 462 504 573 600 639 806 948 964. 12195 229 363 384 410 444 601 808 827 860 903 990. 13075 158 206 370 381 419 427 449 593 677 694 699 702 723 812 844 898 921 950. 14004 14 38 60 121 181 182 199 204 257 285 451 487 488 493 536 577 596 689 720 876 883 945 963. 15068 156 177 202 253 255 268 406 453 509 537 692 704 746 770 809 829 904 933. 16177 210 213 271 391 517 583 626 661 670 735 765 793 829 879 935 940 954. 17058 59 359 452 469 531 565 573 610 685 766 813 898 931 958. 18161 289 299 312 385 390 431 458 462 523 535 602 673 692 863 877 878 893 925. 19080 138 158 213 274 301 306 348 353 506 566 596 604 690 707 762 913 933 993.

20026 55 76 86 100 136 174 266 312 370 446 505 545 551 578 619 799 969 974 999. 21034 45 73 258 300 436 448 450 634 674 729 778 824. 22164 169 176 187 190 200 235 265 288 427 444 491 524 526 728 745 748 825 957. 23042 64 154 192 346 598 655 708 856 911 948 975. 24028 119 318 350 375 422 429 455 587 613 666 694 732 754 777 876 908 947. 25016 33 49 122 134 178 234 310 322 355 368 404 417 466 474 501 618 641 698 749 904 915. 26091 105 148 237 282 303 323 397 450 452 558 624 697 741 770 807 884 932. 27063 92 130 131 191 208 272 363 383 513 616 641 711 768 857 877 987. 28143 213 239 280 478 518 533 527 587 607 623 661 732 909 971 972. 29037 57 61 90 190 212 411 420 486 570 581 591 592 620 639 652 812 827 896 979 992.

30030 69 103 118 170 242 306 354 387 486 545 696 725 873 995. 31020 52 62 70 93 108 157 161 250 285 294 311 472 475 491 493 573 557 618 654 686 705 788 801 862 936. 32245 258 278 304 358 377 416 477 721 824 953 955 960. 33008 61 90 199 200 324 406 415 428 459 651 692 704 705 751 773 842 887 906 908 983. 34052 62 93 98 100 107 108 262 275 356 377 416 431 452 454 514 522 622 623 699 752 775 854 856 865 870 932 952. 35006 118 155 215 280 282 331 332 347 394 425 431 492 664 688 692 720 744 821 837 845 886 893 897 908 919 921 980. 36067 114 396 413 422 442 547 710 732 739 882 960. 37019 54 112 172 183 188 195 205 216 246 254 265 301 316 356 394 520 558 618 726 740 816 970. 38112 125 147 151 212 219 264 325 392 407 459 466 522 559 643 656 717 847 891 901. 39052 37 82 143 145 248 405 424 470 473 532 663 747 779 801 855 867 930.

40039 131 210 284 334 346 368 372 381 415 436 439 555 568 636 713 717 825 830 915 916. 41054 206 259 307 309 323 329 342 345 526 593 611 629 656 695 745 773 778 885 896 929 970. 42038 334 348 387 453 483 547 564 568 609 665 673 767 807 822 923 944 974. 43020 127 147 149 321 322 334 402 414 427 446 474 525 579 745 891. 44026 106 152 171 215 234 240 402 458 460 464 496 834 920 930 973. 45002 186 190 199 213 221 283 363 423 492 523 602 638 662 712 716 748 889 913 933 956 988. 46022 27 74 152 199 237 310 338 343 358 418 508 546 640 654 731 733 795 796 920 984. 47077 172 185 233 341 346 373 426 430 682 710 745 771 879 922 962. 48090 370 473 481 507 564 696 701 772 875 882 911 929

935 954 972 988. 49029 63 133 145 172 264 272 321 327 403 458 468 635 683 684 773 808 875 906 946.

50034 230 259 281 300 310 311 318 346 375 737 772 838 892 938 970 984. 51002 58 99 118 121 134 148 155 174 180 217 246 410 463 521 583 645 722 728 754 782 850 935 941 942. 52056 63 92 359 449 466 581 643 710 902 907 952. 53025 48 79 123 180 222 231 352 482 531 601 681 699 764 841 872 946. 54023 33 74 104 140 147 261 270 359 360 372 410 615 625 660 683 813 902 963 982. 55032 67 196 209 221 273 372 424 563 727 737 753 757 807 835 873. 56007 10 179 325 326 379 433 453 504 563 648 793 798 841 970. 57021 54 96 103 133 134 181 222 268 282 294 317 328 334 364 379 407 494 508 520 767 778 846 967. 58084 96 167 177 309 373 407 436 508 605 693 729 731 798 892 927 931 999. 59023 51 115 162 184 254 314 333 365 366 479 586 588 602 614 644 671 690 766 829 944 967 991.

60401 413 434 457 485 495 644 722 772 802 819 927 936 987 998. 61005 16 84 201 218 299 328 491 527 641 679 685 689 754 929 948 975. 62065 97 177 285 307 311 406 448 461 496 510 657 671 812 940. 63025 79 87 95 328 430 466 542 543 586 590 601 633 660 747 835 896 982. 64107 114 116 148 193 475 276 289 293 306 317 399 545 612 724 738 794 830 969. 65034 61 207 217 267 276 325 359 440 529 543 546 555 682 689 694 707 874 895 965 987. 66013 17 18 26 106 150 165 216 266 326 407 540 727 840 939. 67073 89 107 119 171 203 275 411 489 567 752 770 880 992. 68039 98 114 119 146 178 187 198 331 346 368 399 418 513 534 569 624 644 676 679 737 908 942 987. 69037 49 123 167 169 212 231 274 331 347 376 585 600 607 612 641 689 690 743 986.

70004 18 99 133 181 307 464 513 557 750 752 930 976. 71068 98 155 179 201 232 313 460 582 584 586 612 629 705 923 933 942. 72063 141 237 300 324 598 693 762 782 808. 73019 112 158 267 276 282 301 479 547 610 726 282 301 479 547 610 726 736 783 843. 74011 111 419 495 499 672 694 695 731 733 754 757 772 844 982. 75124 167 181 204 206 219 242 277 322 413 418 446 490 553 562 591 664 720 739 885. 76085 113 123 125 145 151 160 200 207 208 216 229 295 333 408 456 466 490 526 694 712 826 922. 77198 277 301 337 363 496 596 583 595 670 704 834 913. 78035 156 168 188 208 217 330 418 427 437 452 460 596 663 804 816 836 855 896 953 955 965 968. 79041 95 145 157 175 178 181 283 303 313 396 416 426 486 519 691 712 732 746 779 830 877 982.

80057 171 219 228 236 271 286 320 328 425 473 587 590 612 616 674 817 922 926. 81014 27 41 128 181 252 260 265 343 354 458 477 481 631 639 646 658 741 836 875 889 913 940 986. 82007 22 127 140 168 180 281 338 490 511 523 602 614 637 666 669 670 764 776 817 831 860 922 937. 83051 69 162 371 393 415 438 500 503 520 565 692 752 910 914 989. 84034 128 158 302 353 361 364 405 420 461 476 547 621 634 687 725 763 773 791 904. 85006 21 52 108 287 439 515 517 525 545 561 594 599 631 642 755 764 783 809 826 844 892 941 985. 86004 56 72 74 102 121 264 288 294 311 441 546 727 818 850 868 891. 87069 90 109 344 363 389 656 721 778 783 815 852 940. 88121 163 196 201 242 310 376 439 467 495 630 671 699 738 777 889. 89004 9 200 240 306 319 344 409 418 479 500 619 676 698 861 909 968.

90060 31 46 60 92 155 177 392 546 619 814 873 894 966. 91124 129 146 330 342 414 553 629 638 745 753 919. 92094 158 160 181 199 251 275 348 547 653 764 783 815 853 855 877 945 988 995. 93009 28 166 205 248 252 273 292 312 336 361 446 477 537 554 598 631 697 724. 94039 42 46 147 182 255 308 330 420 629 643 648 932 955.

Ziehung vom 27. October.

1 Haupt-Gewinn von 10000 Thlr. auf No. 55669.

4 Gewinne von 5000 Thlr. auf No. 13653 20183 50008 52366.

3 Gewinne von 2000 Thlr. auf No. 31400 36103 63864.

42 Gewinne von 1000 Thlr. auf No. 776 901 4670 5093 17938 20220 21108 21354 22261 23268 23992 24105 24536 28532 28987 39929 40318 42081 42403 44217 44810 49292 49894 51556 54547 55365 59562 61172 62366 62667 65850 66305 68841 69190 71276 76312 81842 86983 87124 89482 90495 93163.

47 Gewinne von 500 Thlr. auf No. 3397 9322 11179 13478 18848 25398 25538 27201 29923 34162 34960 36172 37948 38076 38441 39222 39418 39897 40882 42747 43207 43716 44347 47959 49408 49822 54024 55396 57178 60379 60676 61225 65958 68853 71842 72192 72393 73700 76792 82219 84582 87759 91770 93550 93623 93750 93885.

65 Gewinne von 200 Thlr. auf No. 874 893 1722 3214 5191 5225 6254 7775 12853 13853 16388 18414 19341 23098 23622 23720 24291 24787 25707 26209 29975 29985 31701 34261 34265 34937 34994 35501 35853 36070 37121 37160 38905 40848 42454 45923 46125 50554 50744 52371 54857 55526 55827 62154 62669 64181 64887 65395 71194 72938 74120 74402 74653 74759 76718 77596 81351 82130 85540 85602 86179 90734 91493 92114 93983.

157 Gewinne von 100 Thlr. auf No. 1068 1502 1848 2403 2718 2751 3037 3405 4039 5040 5236 5881 5973 8307 9134 9927 10331 10803 11658 12083 12480 13734 13031 13746 14632 14777 15298 15959 16247 16438 16498 16700 16849 17288 17481 18652 19621 20225 20617 21216 23023 23313 23542 24293 24334 24735 24895 24924 25394 26004 26473 27163 27338 28252 28585 29892 30384 30536 30825 31727 33100 33757 33944 34401 35277 35484 36534 37666 38472 38810 39266 39387 40271 41304 41843 42107 42873 43106 46381 46529 46545 46645 47351 47410 47601 47843 47876 48262 48557 53110 53821 54669 55860 58537 58635 59283 59956 60943 61151 61241 61316 61734 62166 62633 63716 63958 64265 64790 64964 65229 65550 65962 66020 66149 66319 66770 67990 68074 68176 69117 70710 70792 72138 72558 72607 73331 73504 74354 77495 78342 78830 79651 80043 81410 81511 81899 82542 84001 84262 84574 85170 85519 85889 85951 89068 89291 89575 89762 89774 89806 90295 91752 91882 93717 94041 94470 94590.

Gewinne zu 70 Thlr. 11 29 66 226 252 262 403 410 423 634 653 677 682 757 772 781 836 933 962. 1137 148 165 182 274 340 444 480 516 592 625 632 647 665 731 754 814 842 858 962. 2016 45 72 123 158 170 251 338 390 573 629 813 857 957 967. 3075 77 116 130 136 161 198 299 345 358 370 406 456 518 580 599 625 729 761 865 882 893 942. 4024 47 78 83 98 101 149 184 218 229 252 267 445 447 453 498 507 605 648 682 708 711 716 778 916 917. 5024 70 99 210 242 328 340 406 484 591 667 676 677 750 820 952. 6098 113 116 202 210 259 279 297 344 500 588 607 686 786 802 834 862 983. 7006 12 71 110 327 413 420 423 607 648 683 722 746 833 883 920 929. 8127 151 183 184 231 395 405 444 525 565 590 792. 9175 200 203 252 307 392 399 512 635 785 830 871 904.

10050 48 88 128 192 237 239 246 401 495 498 503 513 573 613 774 991. 11091 138 244 294 719 853 857 978 988 994. 12011 95 191 232 316 438 463 465 479 632 644 863 919 930 946 953. 13076 156 191 215 314 591 632 809

831 847 888 995. 14100 139 142 148 162 202 342 382 399 548 590 750 772 769 779 820 836 839 937 959 970 985. 15034 39 97 163 175 185 258 381 385 405 434 538 587 612 660 707 733 734 916 944 946 979. 16021 49 58 92 111 122 235 286 357 362 366 526 541 549 566 567 629 664 715 798 802 809 813 815 818 827 856 876 901 926 946 949 973 975. 17162 179 216 238 341 343 450 506 523 566 631 646 653 705 722 773 789 816 856 871 935 961. 18118 257 456 591 603 641 681 798 809 872 968. 19098 129 202 266 280 328 337 349 351 363 416 433 471 559 724 761 805 851 944 965.

20008 78 132 139 152 245 257 282 331 347 358 362 439 573 754 791 874. 21003 68 110 132 247 254 257 301 324 493 499 551 558 628 648 785 825 844 897 906. 22153 157 172 374 424 536 697 793 796 803 812 971. 23350 353 369 487 604 607 704 769 786 882 897 958 969. 24019 84 142 158 181 247 356 367 408 467 508 578 598 667 831 902 952. 25017 56 181 199 280 349 556 560 593 611 623 687 726 742 746 759 861 910 927 972 994. 26047 377 381 550 560 626 641 675 724 767 832 842 844 860 953. 27053 90 152 284 385 395 640 658 669 709 833 927 928 991 997. 28066 127 142 144 150 225 253 276 329 371 692 716 724 755 758 837 928 959. 29019 42 124 165 306 367 448 475 530 596 632 646 656 662 709 737 802 820 958.

30050 166 167 243 520 526 546 716 731 760 766 777 797 814 827 850 858 889 909 937 955. 31038 50 142 206 219 276 304 349 467 507 525 529 570 675 720 767 871 888 901 981 986. 32064 117 195 288 368 418 437 479 629 718 940. 33080 151 195 204 216 233 242 303 397 446 512 514 563 627 785 952 957 978 998. 34037 50 56 70 78 237 381 425 427 468 497 554 650 669 717 740 761 846 879 909. 35104 122 203 290 292 309 321 382 401 439 546 556 574 604 642 711 762 771 790 806 817 982. 36028 51 79 186 237 331 489 510 539 552 576 577 653 776 799 854. 37077 136 221 261 297 326 398 405 501 509 540 614 637 674 763 806 869 887. 38036 62 87 202 312 350 355 397 427 461 491 510 534 609 639 725 785 808 817. 39196 202 434 483 525 547 594 719 750 757 803 868 895.

40133 156 236 349 356 376 409 413 537 559 564 651 741 933 941. 41010 22 39 49 166 186 253 263 283 398 421 449 450 490 492 511 584 618 703 770 786 834 869. 42055 80 83 99 151 226 251 275 282 330 569 598 631 643 664 676 735 886 909 924 928. 43062 228 231 270 340 384 416 435 527 537 542 742 765 809 847 903 909 911 922 926. 44035 49 154 195 210 248 325 333 370 389 399 437 445 475 537 549 709 735 761 954 998. 45116 238 253 352 394 547 557 625 656 678 842 845 870 981. 46052 109 184 201 225 274 347 349 390 391 613 622 712 879 901. 47078 96 97 102 105 122 186 194 375 411 428 546 570 579 607 778 806 902 960 972. 48032 74 109 127 215 278 320 363 409 460 486 487 599 735 792 829 874 876 881 900. 49031 201 246 254 320 391 516 571 665 672 678 693 700 766 785 834 839 928 979.

50014 53 122 133 137 149 156 162 231 273 276 287 309 330 407 527 564 576 681 725 763 813 966. 51135 194 240 393 484 594 663 779 791 871. 52264 387 436 509 593 658 694 730 773 840 906. 53083 132 143 145 348 429 618 675 783 894 949 992 993. 54042 53 216 226 242 273 297 317 324 435 500 522 665 666 684 692 706 750 763 840 921. 55027 95 163 205 211 445 507 534 546 691 739 786 862 912 915 942 945. 56094 115 274 398 449 525 546 547 570 605 790 843 845 877 917 948 949 978. 57014 126 158 214 326 372 436 534 632 647 718 795 962 983. 58010 34 154 323 365 385 424 450 497 589 658 663 690 858 882 989. 59077 235 344 386 433 468 531 556 652 681 686 868 879 923.

60058 241 245 256 289 299 331 430 494 578 607 632 658 752 790 805 930 958 960. 61031 88 157 236 250 266 296 361 382 444 457 485 496 568 608 649 759 782 786 882 988. 62157 162 192 222 247 391 409 523 526 557 567 568 659 687 791 847 850 861 870 949 989 995. 63042 126 143 191 237 278 311 380 425 436 457 487 521 551 662 736 788 807 857. 64060 64 78 158 159 202 228 271 398 422 483 566 595 645 760 799 945 961. 65035 275 364 396 481 490 494 542 606 620 713 814 820 871 901. 66000 186 196 240 253 273 287 342 367 414 515 570 600 788 795 851 862 870 966 981. 67114 218 271 293 321 330 351 367 585 606 622 635 647 871 893 942 968. 68057 185 211 247 429 455 481 488 520 559 609 613 628 773 816 828. 69003 174 189 235 250 258 297 449 453 471 475 512 542 549 576 643 678 747 770 863 890 985.

70044 46 85 131 208 262 322 329 393 407 490 543 580 644 746 794 815 828 899 919 989. 71012 83 150 210 243 244 339 353 452 533 578 601 676 774 832 875 914 941 987. 72003 92 107 207 259 286 381 450 490 503 511 549 559 589 618 619 688 752 772 915 962. 73003 32 156 249 300 464 550 603 608 826 876 933. 74013 36 51 104 332 395 512 515 526 636 665 671 737 931. 75039 43 55 79 99 148 348 426 555 559 609 617 641 675 696 760 784 794 877 992. 76040 82 177 205 213 224 227 385 414 529 593 638 689 693 829 848 930. 77024 136 147 164 458 556 557 573 576 608 631 659 809 835 863 910 911 918 931 981. 78017 78 80 83 232 236 306 359 363 401 500 543 638 662 667 717 749 948 962. 79045 230 250 320 329 338 411 428 470 548 672 823 841 854.

80113 114 149 153 218 242 451 471 494 516 550 588 622 733 750 813 816 921 934. 81015 59 233 234 357 385 391 495 551 563 664 694 700 787 906 907 916. 82005 144 243 253 312 354 383 413 443 501 517 545 653 739 760 819 988. 83059 298 364 416 457 505 602 696 719 724 738 772 800 826 905. 84008 28 199 207 242 344 465 593 639 698 743. 85045 62 101 231 260 323 365 388 472 542 563 821 843 894 900 943. 86155 272 306 320 343 403 443 605 655 729 742 779 877 906 975 978 989. 87138 178 236 258 326 332 354 398 414 603 643 655 664 694 717 770 789 800 999. 88086 97 143 211 244 442 475 685 771 775 790 920 958. 89044 56 92 156 301 313 357 419 546 623 650 687 699 722 759 787 795 845 894 934 957 979.

90087 203 219 245 272 394 474 483 577 581 597 670 742 808 879 908 938. 91018 19 53 63 144 147 170 221 273 274 395 446 452 489 509 583 599 652 682 738 812 840 855 870 942 943 986. 92065 130 290 330 417 486 647 685 703 708 737 879 914 956. 93045 109 145 229 281 415 436 780 792 973 987. 94018 56 129 219 222 344 386 399 444 557 642 690 695 727 740 776 788 816 833 918 963.

Ziehung vom 28. October.

1 Haupt=Gewinn von 25000 Thlr. auf No. 6201.

1 Gewinn von 10000 Thlr. auf No. 53616.

3 Gewinne von 5000 Thlr. auf No. 63209 63241 65253.

3 Gewinne von 2000 Thlr. auf No. 3813 19025 75108.

39 Gewinne von 1000 Thlr. auf No. 2509 3302 3934 4422 4473 8842 14705 16512 17317 17784 18849 23025 24451 24696 27501 33283 33289 34189 43997 48571 49848 50596 51633 52855 53066 54091 56861 62774 62802 64485 66102 70712 73462 79291 83748 84869 85000 88332 94896.

48 Gewinne von 500 Thlr. auf No. 63 3162 4807 10010 11690 11691 13408 14650 14894 15182 15856 18333

18744 25522 28511 31919 32100 33029 35814 38561 42849 43350 49781 50582 50638 50906 54544 54898 54969 62059 65367 65612 66759 72988 76170 76196 84650 85349 86833 87584 90516 91609 92471 92754 93612 94149 94573 94991.

67 Gewinne von 200 Thlr. auf No. 240 623 1907 1913 3062 8418 8754 9649 12036 15123 15787 17740 21350 23254 24358 24688 25046 26606 26737 29731 29859 31252 31922 38626 39802 42459 42706 42994 48367 51303 52727 53555 53909 54064 54996 56286 57284 57751 58734 58742 58938 59113 59592 59856 60277 60750 61515 63913 65953 68315 69428 75141 76612 77121 78918 79559 79567 80202 80709 81058 82288 83084 85442 88735 91743 91756 92173.

125 Gewinne von 100 Thlr. auf No. 185 2059 4198 5318 5368 5863 7363 8272 10676 11341 13161 13338 13958 14829 15934 17424 17980 18219 18344 18452 18879 20926 21862 22045 22081 22464 22899 23299 23597 25523 26722 27461 27604 28430 28569 29550 30051 30376 30898 32600 33212 34801 35015 35729 36352 36966 37364 37699 39436 40446 40705 40893 41357 41515 41828 42254 44511 45243 45814 48214 48398 49376 49594 50417 50808 53382 54914 54201 54358 56023 57327 57707 58065 58101 58566 58677 58744 58776 58877 59493 61104 61406 61644 61800 63533 63536 64363 65312 65684 68827 68885 71310 71436 72419 73459 74789 73865 74939 75546 75936 76838 78713 79006 79278 80368 80601 80842 81349 81411 81460 81702 83304 83431 83976 84312 85917 87093 87630 90250 91858 92035 92544 92840 93184 93455.

(Fortsetzung folgt.)

Familien = Angelegenheiten.

Entbindungs - Anzeige.

9288. Die am 26. d. M. glücklich erfolgte Entbindung meiner lieben Frau von einem Knaben beehrt sich Freunden und Bekannten anzuzeigen

Hirschberg. **C. Münzer.**

Todesfall - Anzeigen.

9273. Den 25. d. M. entschlief nach einem kurzen Krankenlager, gestärkt durch die heil. Sakramente, unsere gute Tante,

Jungfrau **Rosina Herrmann,**

in dem Alter von 73 Jahren. Dies zeigen Freunden und Bekannten hierdurch mit der Bitte um stille Theilnahme ergebenst an: die tiefbetrübten Nichten

Rosalie und **Marie Herrmann.**

Alt-Kemnitz, den 27. Oktober 1863.

9298. **Todesanzeige.**

Mit schweren tiefbetrübten Herzen widmen wir allen entfernten Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am vergangenen Sonntage den 25. d. M. unsere gute Gattin und Mutter,

Christiane Günther geb. **Tschirner,**

nach langem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist, in dem Alter von 48 Jahren 5 Monaten, geb. zu Mittel-Kauffung bei Schönau. Um stille Theilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen:

Gottlieb Günther, Glasermeister, als Gatte,

Johanne Tschirner, als Schwester,

Paul, Bruno, Theodor Günther, als Kinder.

Löwenberg, den 25. Oktober 1863.



9250. **Worte der Liebe,**

gewidmet unserer theuern, am 1. Juni 1790 in Görlitz geborenen, am 21. Oktober 1863 in Bunzlau entschlafenen, und in Hallau am 24. d. M. zur stillen Grabesruhe gebrachten Mutter, Frau

Henriette Wilhelmine, geb. Vollkammer,

verw. Pastor Hoffmann,

aus Schreibersdorf bei Laubau.

So ruhst Du, theures, starkes Herz, im letzten stillen Haus —
Von allen Freuden, Leiden, Kämpfen — Deines Lebens aus.
Hab' tausend Dank für Deine Treu', einst sehen wir Dich wieder,
Und bringen dann, vereint dem Herrn, dort uns're Dankeslieder.

9300. **Am Grabe**

unserer innig geliebten Schwester, Schwägerin und Tante, der Frau Lehnguts-Besitzerin

Beate Nixdorf

in Baumgarten bei Greiffenberg,
geb. d. 5. Febr. 1804,
gest. d. 27. Oktbr. 1863,
in inniger Theilnahme gewidmet.

Ein theures liebewarmes Herz
Hat aufgehört für uns zu schlagen;
Es ward zu uns'rem Leid und Schmerz
Zum stillen Friedhof fortgetragen! —

Wie war so unerwartet doch
Für uns des Todesengels Kommen;
Wir sahen ja so rüstig noch
Sie, die er plötzlich uns genommen!

Es ruht nun still die fleiß'ge Hand,
Die rastlos ja in ihrem Kreise
Sich regte hier so unverwandt
In umsichtsvollster Art und Weise! —

Es steh'n die Deinen nun allein,
Du theil'st mit ihn'n nicht mehr die Sorgen;
Wie wird's im Gut' so öde sein,
Fehl'st Du am Abend wie am Morgen!

Drum ist der Schmerz der Deinen groß,
Daß Du vom Haus' schon bist geschieden;
Sie finden bitter dieses Loos,
Das sie, verlassen, trifft hienieden!

Auch uns schmerzt bitter Dein Verlust,
Weil Du so treu uns hast geliebet;
Und tiefe Wehmuth füllt die Brust,
Da Du viel Gut's an uns geübet! —

O schlummre süß im kühlen Grab,
Bis uns ein Wiedersehen werde;
Dann wischt Gott alle Thränen ab,
Wenn wir einst geh'n von dieser Erde!

Greiffenberg, den 30. Oktober 1863.

Die Familien Rüdiger und Siebeneicher.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Archidiakonus Dr. Peiper (vom 1. bis 7. November 1863).

Am 22. Sonntage n. Trinitatis: (Reformationsfest) Hauptpredigt und Wochen-Communion: Herr Archidiak. Dr Peiper.

Nachmittagspredigt: Herr Subdiakonus Finster.

Collecte zum Besten des Hauptvereins der Gustav-Adolf-Stiftung.

Mittwoch den 4 November c., früh um 9 Uhr, Gott sdienst in hiesiger Gnadenkirche „zur 9ten Jahresfeier des hiesigen Zweigvereins der Gustav-Adolph-Stiftung", wobei Herr Pastor Biedermann aus Maiwaldau die Predigt halten wird.

Der Ertrag des Klingelbeutels ist für den Zweck der Stiftung bestimmt.

Getraut.

Hirschberg. D. 25. Oktbr. Jggs. Julius Hartert, Schuhmacherges , mit Jgfr. Aug. Roik aus Schmiedeberg. — D. 26. Herr Julius Salzenbrodt, Tischlermstr. in Liegnitz, mit Jgfrau. Alwine Scholz allhier. — Jggs. Ehrenfr. Pflugner, Fabrikarb. in Kunnersdorf, mit Jgfr. Christ. Opitz daselbst. — Jggs. Carl Reiner, Inw. in Kunnersdorf, mit Jgfr. Beate Rücker aus Agnetendorf. — D. 27. Herr Heinrich Tilgner, Oekonom hier, mit Jgfrau. Aug Schmidt aus Lauban. — D. 28. Herr Rudolph Hiller, Kaufmann zu Breslau, mit Jungfrau Marie Dittmann hier.

Schönau. D. 20. Okt. Jggs. Traug. Wilh. Höher, Freibauergutsbes. in Ober-Röversdorf, mit Jgfr. Ida Emma Bertha Siebenschuh das. — D. 25. August Langer, Dienstknecht in Alt-Schönau, mit Joh. Christ. Freche aus Mittel-Kauffung. — D. 26. Wwr. Joh. Aug. Wilh. Maiwald, B. u. Schlossermstr., sowie Kauf- u. Handelsm., mit Jgfr. Emilie Aug. Beer. — Hr. Robert Franz Herrm. Luchs, B. u Kaufmann, mit Jgfr. Paul. Ernest. Peisker aus N.-Reichwaldau.

Landeshut. D. 18. Okt. Wwr. Friedrich Menzel, Hslr. zu Rudelstadt, mit Wittfr. Christ. Weist, geb. Püschel, zu N.-Zieder. — Jggs. Aug. Wilh. Late, Bleicharb., mit Jgfr. Joh. Friedr. Christ. Fabig. — D. 19. Jggs. Peter Delitsch, Dienstknecht zu Hartmannsdorf, mit Joh. Beate Brendel daselbst. — Jggs. Carl Benj. Böhm,, Dienstknecht zu Rohnau, mit Wittfr. Ernest. Louise Henke, geb. Brückner, zu Reußendorf. — Wwr. Hr. Ernst Rudolph, Färbermstr., mit Wittfr. Beate Geisler, geb. Pohl — Königl. Kreisrichter, Hr. Aug. Jos. Emanuel Padelt zu Wohlau, mit Jungfrau Clara Maria Müller hier. - Joh. Jos. Brendel, Bleicharb. hier, mit Henr. Jul. Friebe zu Krausendorf. — Friedr. Aug. Liebig, Barbier, mit Ernest. Paul. Hampel. — D. 20 Jggs. Heinr. Püschel, Hülfsaufseher zu N.-Zieder, mit Jgfr. Christ. Carol. Bönsch zu N.-Zieder.

Goldberg. D. 18. Okt. Gottlieb Scheibner, Schneidermstr., mit Jgfr. Paul. Heimann. — Gottlieb Geisler, Großknecht, mit Frau Rosine Conrad aus Wolfsdorf. — D 20. Aug. Maschke, Müllermstr. aus Prausnitz, mit Jgfr. Carol. Hanke aus Neudorf. — Aug. Kramer, Sergeant aus Löwenberg, mit Ida Stumpe. — D. 25. Gottlieb Kindler, Stellbesitzer, mit Frau Joh Hoffmann. — Heinrich Gerstmann, Großknecht, mit Aug. Seidel aus Neudorf. — Heinr. Buhl, Schuhmacher in Harpersdorf, mit Ernest. Werder a. Wolfsdorf. — D. 26. August Macher, Maurerpolierer, mit Jgfr. Emma Kügler.

Friedeberg a. Q. D. 20. Sept. Jggs. Hr. Jos. Beier, Reichsgräfl. Schaffgotsch'scher Revierjäger zu Rabishau, mit Jzfr. Alwine Maria Franz. Schwarzer aus Schmiedeberg.

Geboren.

Hirschberg. D. 1. Oktbr. Frau Fleischermstr. Klose e. T., Louise Aug. — D. 12. Frau Fabrik-Maschinenführer Wilker e. S., Gustav Adolph.

Kunnersdorf. D. 11. Okt. Frau Hausbes. und Tischlermstr. Rüger e. T., Anna Pauline Bertha.

Landeshut. D. 8. Okt. Frau des Inw. Hartmann zu N.-Zieder e. S. — D. 13. Frau Schuhmachermstr. Kaufmann e. T. — D. 16. Frau Inw. Leuschner e. S. — D. 17. Frau Mühlenbes. Fischer zu Vogelsdorf e. T. — D. 18. Frau Fabrikhechler Reimann zu Leppersdorf e. T. — D. 20. Frau Gutsbesitzer Bartsch zu N.-Zieder e. T.

Goldberg. D. 29. Septbr. Frau Einw. Prestrich e. T., Ernest. Louise. — Frau Handelsmann Süßmann e. S., Paul Friedr. Gust. Adolph. — D. 30. Frau Tuchm. Schneider e. S., Bruno Heinr. Oskar Paul. — D. 4. Okt. Frau Böttcher Nährich e. S., Carl Aug. Reinh. — D. 7. Frau Tagearb. Arnold e. S., Aug. Bruno Wilh. — D. 8. Frau Tagearb. Feeder e. T., Henr. Paul. Bertha. — Frau Schuhm. Bautz e. S., Osw. Reinh. Theodor. — D. 10. Frau Einw. Werner e. T., Emma Marie Agnes. — D. 11. Frau Einw. Linke in Wolfsdorf e. T., Anna Alwine. — D. 12. Frau Lehrer Leitritz e. T.. Amalie Albert. — D. 13. Frau Zimmerges. Hellwing e. T, Joh. Aug. Alwine. — D. 14. Frau Einwohner Läffig e. S., Friedr. Gust Adolph.

Löwenberg. D. 18. Okt. Frau Häusler Köhler in Langenvorwerk e. T. — D. 23. Frau Bürger und Fleischermstr. Göhlmann e. T.

Friedeberg a. O. D. 29. Sept. Frau Fleischermstr. Eitrich e. S., Carl Bruno. — D. 30. Frau Häusler u. Weber Hartig in Egelsdorf e. S. — D. 2. Okt. Frau B. u. Weber Feist e. S. — D. 4. Frau Tagearb. Rudolph e. S. — D. 9. Frau Häusler Männich in Röhrsdorf e. S. — D. 10. Frau Züchnermstr. Wagenknecht e. S. — D. 20. Frau Kürschnermstr. Schnalke Zwillingss., ersteres Reinhold, welches nach einer halben Stunde starb, zweites Paul, welches in 24 St. starb. — D. 24. Frau Bauergutsbesitzer Kornaszewsky in Egelsdorf e. T.

Gestorben.

Kunnersdorf. D. 21. Okt. Joh. Carol. geb. Ubel, Ehefrau des Inw. Hiller, 30 J. 9 M. — D. 26. Anna Pauline Bertha, T. des Tischlermstr., Haus- u. Ackerbes. Hrn. Rüger, 14 T. — D. 27. Christ. Henr. geb. Thiel, Ehefr. des Inw. Jentsch, 36 J. 4 T.

Gotschdorf. D. 26. Okt. Tobias Latzke, Häusler, 64 J. 7 M. 16 T.

Boberröhrsdorf. D. 21. Okt. Johanne Christiane geb. Lochmann, Ehefrau des Häusler Kostiak, 39 J. 11 M.

Landeshut. D. 14. Okt. Carl Adolph Heinrich, S. des Häusler Krügel zu N.-Zieder, 26 T. — D. 15. Bertha Martha Agnes Louise, T. des Fleischermstr. Neumann, 1 M. 9 T. — D. 17. Louise Paul., T. des Großgärtner Blümel zu Leppersdorf, 1 J. 6 M. 12 T. — D. 18. Carl Gust. Rob., S. des Tischler Worbs, 2 M. 28 T. — S. des Inw. Aug. Leuschner, ungetauft, 2 T.

Löwenberg. D. 15. Okt. Inw. Gottl. Anders aus N.-Görisseiffen, 58 J. — D. 17. Häusler, Gerichtsgeschworner u. Schulvorst., Wwr. Gottlieb Hütter aus Braunau, 58 J. 5 M. 8 T. — D. 18. Carl Wilh., S. des Häusler Hütter in

N.=Weinberg, 1 J. 6 W. 2 T. — Anna Paul., T. des Hslr. Rothmann in O.=Sirgwitz, 17 W. — D. 21. Paul Albert, S. des B. u. Bäckermstr. Schmaus, 10 M.

Friedeberg a. Q. D. 4. Okt. Carl Oswald, j S. des Schuhmachermstr. A. Herrmann, 3 M. — D. 5. Carl Ernst Richter, B. u. Polizeidiener, 36 J. 8 M. — D. 8. Carl Gtl. Theuner, B. u. Hausbes., 55 J. 6 M. 20 T. — D. 10. Frdr. Adolph, j. S. des Hslr. u. Tagearb. Heidrich in Röhrsdorf, 3 M. — D. 19. Gräfl. Schaffgotsch'scher pens. Revierförster Herr Jos. Wenger, 66 J. 6 M. — D. 22. Carl Bruno, S. des Fleischermstr. Citrich, 16 T.

Goldberg. D. 12. Okt. Frau Lehrer Alb. Leitritz, geb. Heinrich, 31 J. 4 M. 21 T. — D. 13. Gust. Rob. Reinh., S. des Schneidermstr. Pohl in Wolfsdorf, 2 M. 20 T. — D. 14. Einw. Aug. Friedrich, 43 J. 8 M. 11 T. — D. 16. Friedr. Wilh., S. des Tagearb. Döring, 1 M 4 T. — D. 19. Paul Herrm. Adolph, S. des Fleischhauer Weise. — D. 21. Unverehel. Paul. Ernest. Wiener, 51 J. 4 M. 17 T. — Pauline Caroline, des verst. Einw. Adolph nachgelassene T., 26 J. 2 M. 3 T.

Literarisches.

Stadttheater in Hirschberg.

Sonntag, den 1. November. Zur Eröffnung der Bühne: **Prolog.** — Hierauf: **Ein praktischer Arzt.** Burleske in 5 Akten, von G. v. Moser.

Montag, den 2. Nov. Zum ersten Male: **Vom Juristentag,** oder: **Ein Berliner in Wien.** Burleske mit Gesang in 1 Akt, von Langer. Hierauf: **Vernachlässigt die Frauen nicht.** Lustspiel in 1 Akt, von G. v. Moser. Zum Schluß: **Die Sonntagsjäger,** oder: **Verplefft.** Vaudeville in 1 Akt, von G. v. Moser.

W. Bauer.

Bürger-Ressource zu Schmiedeberg.

Sonntag den 1. Nov. Theater rc. Anfang 7½ Uhr.

9303.

Jahresfeier des hiesigen Gustav-Adolph-Zweigvereins.

Am Mittwoch den 4. November feiert der hiesige Gustav-Adolph-Zweigverein sein neuntes Jahresfest zunächst durch Gottesdienst in der Gnadenkirche um 9 Uhr, bei welchem Herr Pastor Biedermann aus Maywaldau die Predigt hält, und der Klingelbeutel-Ertrag für die bekannten wohlthätigen Zwecke des Vereins bestimmt ist; sodann um 10 Uhr durch Abhaltung einer General-Versammlung in der evangelischen Stadtschule, bei welcher der Jahresbericht mitgetheilt, Rechnung gelegt, über Unterstützungsgesuche abgestimmt, und die Wahl mehrer Vorstandsmitglieder festgestellt wird. Zu beiden Versammlungen erbitten wir uns eine recht zahlreiche Betheiligung der Mitglieder und Freunde des Vereins.

Hirschberg, den 31. October 1863.

Der Vorstand.

Anders. Finster. Henckel. Lampert. Lungwitz. Westhoff.

---

z. h. Q. 9. XI. h. 5. Instr. III. B. M.

---

z. h. Q. 16. XI. h. 5. Allg. Tr.

Ein stenogr. Lehrkursus für Herren

soll am 4. November beginnen. Anmeldungen bei

Hirschberg, den 26. October 1863. Hänsel.

Druckfehler-Verbesserung.

In dem Referate über die Feier der Schlacht bei Leipzig aus Baumgarten bei Bolkenhain in No. 85 des Boten muß es statt begreifbarter Rede „begeisterter“ Rede heißen.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

9262. Bekanntmachung.

Der über das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Leopold Scholz zu Warmbrunn eröffnete kaufmännische Concurs ist beendet. Hirschberg, den 23. Oktober 1863.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

9261. Bekanntmachung.

In unser Firmen-Register ist bei Nro. 99 Firma: „Schlesinger et Comp.“ zu Schmiedeberg, Col. 3 heut eingetragen worden:

Der Kaufmann Heinrich Schlesinger hat nachträglich eine Zweigniederlassung in Berlin errichtet.

Hirschberg, den 22. Oktober 1863.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

9260. Dienstag den 3. November d. J., von Vormittags 9 Uhr ab und die folgenden Tage, werden im Gasthofe „zur Schweiz“ in Berthelsdorf Porzellan, Gläser, Flaschen, Zinn. Kupfer, Blechgeschirre, Betten, ein Flügelinstrument, Schränke, Tische, Bänke, einige Centner Heu und andere Gegenstände öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in Pr. Courant durch den Aktuarius Kern verkauft, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Lauban, den 23. Oktober 1863.

Königl. Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

9117.

Klötzer-Verkauf.

In den nachstehend benannten Forstrevieren der Oberförsterei Petersdorf soll von dem diesjährigen Holz-Einschlage, an den angegebenen Tagen und Orten die bei jedem Revier bemerkte Klötzerzahl, in Loosen, an den Meistbietenden verkauft werden, als:

im Forstrevier Petersdorf:

den 4. November a. c., von früh Punkt 9 Uhr an, in der Scholtisei zu Petersdorf . . . . 2009 Stück;

im Forstrevier Seiffershau:

den 10. November a. c., von früh Punkt 9 Uhr an, ebendaselbst zu Petersdorf . . . . 2089 Stück;

im Forstrevier Schreiberhau:

den 11. November a. c., von früh Punkt 9 Uhr an, ebendaselbst zu Petersdorf . . . . 1133 Stück.

Die näheren Kaufsbedingungen, sowie die Lagerplätze der bier zum Verkauf gestellten Klötzer sind zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier im Kameral-Amte, sowie in der Oberförsterei zu Petersdorf zu erfahren.

Die Bezahlung der erstandenen Klötzer muß in Königl. Preuß. Gelde erfolgen.

Hermsdorf u. K., den 19. Oktober 1863.

Reichsgräflich Schaffgotsch'sches Frei Standesherrliches Kameral-Amt.

9354. **Auction.**

Dienstag den 10. November d. J., Vormittag 11 Uhr, soll ein Schober Hafer schockweise auf dem Dominium Neu-Kemnitz gegen baare Zahlung versteigert werden.

Hirschberg, den 28. October 1863.

Im Auftrage des Königl. Kreisgerichts

Tschampel.

9353. **Auction.**

Freitag den 13. November d. J. von Vormittag 9 Uhr ab sollen einige Stück Meubles, Kleidungsstücke, Hausgeräth in dem gerichtlichen Auctionslokale, Rathhaus 2 Stiegen, gegen baare Zahlung versteigert werden.

Hirschberg, den 28. October 1863.

Im Auftrage des Königl. Kreisgerichts

Tschampel.

*

9265. Höheren Auftrages zu Folge sollen Freitags, den 6. November a. c., Nachmittags 3 Uhr, im hiesigen Gerichtskretscham nachstehende Gegenstände öffentlich gegen baldige Bezahlung verkauft werden, als: ein Schreibsekretär, zwei Komoden, ein Sopha, ein Ausziehtisch.
Hermsdorf u. K., den 30. Octbr. 1863.
Das Ortsgericht.

9307. **Auction.**
Mittwoch den 4. November c. von früh 9 Uhr ab wird im Gute Nr. 2 zu Herischdorf eine Scheuer und ein Schuppen zum Abbruch, so wie alle Arten Wirthschaftsgeräthe meistbietend gegen baare Zahlung versteigert.
F. Friedrich.

9295. **Auction.**
Auf dem früher Kommerzienrath Neuburger'schen Grundstück hierselbst werde ich
Mittwoch, den 4ten k. Mts. von früh 9 Uhr ab
25 eiserne Handwebestühle mit Regulatoren, mehrere Hänge- und Weber-Lampen; Handwerkszeug für Tischler u. Schlosser; eiserne und Blech-Ofen; mehrere kupferne Kessel; Schränke; Tische; Schreibpulte u. a. Meubles; Garten-Geräthschaften; diverse Pferde- und ein Esels-Geschirre und endlich einen noch guten Chaise-Wagen, gegen Sofortzahlung meistbietend versteigern. — Kauflustige werden hierzu eingeladen.
Marklissa, den 26. Oktober 1863.
Hendschuch, Bürgermeister.

Auktion und Ausverkauf.

9299. Jeden Montag wird von 9 Uhr ab in meinem Laden in verschiedenen Stahl-, Eisen- und Messingwaaren Auktion abgehalten. Auch findet der Ausverkauf der übrigen Tage, um schnell zu räumen, bedeutend unter dem Fabrikpreise statt. **J. E. F. Reichelt.**
Löwenberg, im Oktober 1863.

9195. **Holz-Auction.**
Im Forstrevier Rückenwaldau (Modlauer Antheil) sollen in der großen Traube
Mittwoch, den 4ten November c. früh 9 Uhr
60 Klaftern kiefern Scheitholz,
10 Klaftern Knüppelholz und
150 Schock kiefern Gebundholz
gegen baldige Bezahlung meistbietend verkauft werden.
Modlau, den 24. Oktober 1863.
Das v. Rittberg'sche Rent-Amt.

9191. **Auction.**
Montag, als am 2. November, soll in dem Gottlieb Hanke'schen Bauergute zu Pombsen das sämmtliche todte wie lebende Inventarium, sowie die vorhandenen Erntebestände meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Pombsen, den 24. Oktober 1863.
Die jetzigen Besitzer.

Zu verpachten.
9192. In der Garnfabrik zu Schweidnitz ist die Wollfärberei zu verpachten und am Neujahr 1864 zu beziehen.

9036. Eine Schmiedewerkstatt nebst Wohnhaus ist zu pachten und zum 1. Januar 1864 zu beziehen auf dem Bauergute No. 68 in Egelsdorf bei Friedeberg a. Q.
A. Kornaszewski.

9332. **Eine Roßmangel nebst Galander,** schon seit Jahren in fortwährendem Betrieb, ist mit **dazu gehöriger Wohnung** und **Pferdestall** von **Neujahr ab** zu **verpachten.** Das Nähere auf frankirte Briefe oder mündlich bei
M. Levi, Kürschnerlaube No. 12 in Hirschberg.

Zu verkaufen oder zu verpachten.
9148. Meine hier befindliche Brauerei, Brennerei mit Ausschank, bin ich Willens vom 1. April 1864 ab anderweitig zu verpachten. Pachtlustige wollen sich daher bei mir bis Ende November d. J. melden.
Die Pacht-Bedingungen sind bei mir zu erfahren.
Langwaltersdorf, den 20. October 1863.
Bettermann, Scholtiseibesitzer.

9097. Eine gut eingerichtete **Fleischerei** mit vollem Handwerkszeug, in einer Stadt wo die Gebirgseisenbahn gebaut wird, vortheilhaft gelegen, ist unter soliden Bedingungen zu verpachten oder zu verkaufen. Von wem? sagt die Expedition des Boten.

Zu verkaufen oder zu vertauschen.
9140. Der Besitzer eines neuen sehr solid gebauten Hauses in Breslau wünscht dasselbe gegen eine ländliche Besitzung zu vertauschen. Personen, die ihre Zinsen jeden Monat sicher haben wollen, erreichen dadurch ihren Zweck und leben ebenfalls sehr billig. Nähere Auskunft giebt Fräulein Heinze in Lauban.

9301. **Danksagung.**
Aus wahren und aufrichtigen Herzen statten Unterzeichnete ihren wärmsten Dank ab für die wirklich großmüthige Aufopferung am Tage des 18. Oktober, der 50jährigen Jubelfeier der großen Völkerschlacht bei Leipzig, und besonders ist dieser Dank abzustatten Sr. Hoch- und Wohlgeboren unserm Grundherrn, dem Freiherrn Herrn Baron und Königl. Major von Zedlitz-Neukirch auf Neukirch, für die dargereichten Liebesgaben und patriotischen Reden, gesprochen sowohl von ihm, als auch von unserm achtbaren Herrn Pastor Synowadky, ebenso danken wir dem geehrten Fest-Comité für alle dargereichten und gewiß gern gegebenen Unterstützungs-Gaben. Gott segne Preußens Königshaus!
Die Veteranen und sämmtlicher Militär-Begräbniß-Verein der Diöcese Neukirch.
(gez.) Scholz. Leupold. Feige.

9320. Oeffentlicher Dank.
Heute vor einem Jahre stand ich mit den Meinen weinend und händeringend neben den rauchenden Trümmern meines Hauses; durch Gottes und guter Menschen Hülfe aber weilen wir heute schon wieder im neuaufgebauten Hause. — Groß ist die Zahl derer in der Nähe und Ferne, welche uns treulich in unserer Trübsal beigestanden, und durch mannigfache Unterstützungen uns das Haus haben wieder aufbauen helfen. Der herzlichste Dank sei darum hiemit öffentlich allen edlen Menschenfreunden abgestattet, die auf irgend eine Weise ihre Liebe und Theilnahme uns bethätigt haben. Diese Liebe hat unsern bekümmerten Herzen sehr wohl gethan. Der liebe Gott sei ihnen Allen ein reicher Vergelter, und behalte sie für und für in seinem gnädigen Schutze!
Nieder-Reichwaldau, den 29. Oktober 1863.
Gottlieb Mescheder, bürgerl. Freistellbesitzer.

Oeffentlicher Dank.

Am 21. Oktober l. J. hat die feierliche Einweihung des bei der hiesigen evangelischen Kirche neu erbauten Thurmes und des auf demselben befindlichen neuen Glockengeläutes stattgefunden. Ist dies Werk nun auch nur durch das einmüthige Zusammenwirken Aller möglich geworden; so halten wir uns doch in unsern Herzen für verpflichtet, dem Manne hiermit öffentlich unsern tiefgefühlten Dank auszusprechen, der alle die verschiedenen Kräfte für den einen großen Zweck nicht nur zu vereinigen, sondern auch durch Liebe, verbunden mit der erforderlichen Energie, bis zum Ende zusammen zu halten gewußt hat. Dieser Mann ist der Prediger der hiesigen Kirchgemeinde, Herr Pastor Bessert.

Ueberblickt man die Opfer, die der vielleicht mehr als 5000 Thlr. kostende Bau erforderte, so war es leicht, davor zurückzuschrecken. Unser verehrter Pastor Bessert war es, der die Wege zeigte, auf denen die Schwierigkeiten am leichtesten zu überwinden seien; er war es, der Alle mit dem Geiste der Milde zu vereinigen wußte, wo es galt, Bedenklichkeiten zu beseitigen, Hindernisse aus dem Wege zu räumen, Schwierigkeiten zu überwinden. Das ist aber nur einem Manne möglich, der die Liebe und das Vertrauen der Gemeinde in einem Grade, wie Herr Pastor Bessert besitzt. Es wäre ein Leichtes gewesen, die Ausführung des Werkes, wie es auch wol mehr als einmal versucht worden ist, zu hindern, wenn er nicht die immer aufs Neue sich hervordrängenden Wenn und Aber in ihr Nichts aufgelöset, wenn er nicht zur Ausdauer ermuntert hätte, da selbst die Natur bei der Grundlegung Opposition zu machen schien.

Wenn wir uns nun endlich ungeachtet der großen Opfer, die zu bringen waren und noch zu bringen sind; wenn wir uns trotz aller der vielen natürlichen und künstlichen Schwierigkeiten, die der Ausführung entgegentraten, eines neuen, dem Orte zur Zierde gereichenden Thurmes, eines auf demselben befindlichen neuen herrlichen Geläutes wie einer entsprechenden Uhr erfreuen; so veranlaßt uns dies, ohne daß wir die Opfer, die jeder Andere unserer Gemeinde gebracht hat, aus dem Auge verlieren, dem Herrn Pastor Bessert für die bezeichnete Mitwirkung hiermit unsern tiefgefühltesten Dank zu sagen, mit dem Bemerken, daß in den Gemeinden schon noch Sinn für höhere Interessen ist, wenn nur der Mann nicht fehlt, der sie zu beleben weiß.

Mehrere Mitglieder der vereinigten evangel Kirchgemeinde Arnsdorf, Steinseiffen, Krummhübel, Querseiffen und Wolfshau.

9247. Wenn irgend eine Gemeinde zum tiefsten Danke gegen ihre gnädige Grundherrschaft sich verpflichtet fühlt, so ist es die Gemeinde Pilgramsdorf, welche von Jahr zu Jahr der Wohlthaten so viele genießt. Besonders hat der unterzeichnete Militair-Verein Ursache, öffentlich seinen unterthänigen Dank dem Gründer desselben, dem Königl. Kammerherrn und Hauptmann Herrn v. Elsner auszusprechen für die ansehnlichen Unterstützungen, Opfer und Geschenke, welche Hochderselbe gespendet. Nicht blos gewährte unser hochverehrter Grundherr dem Vereine eine Fuhre zu dem Baudmannsdorfer Militairfeste, sondern es wurde demselben auch ein bedeutendes Geld-Präsent zu Theil. Eben so wurde die Erinnerungsfeier an die Schlacht bei Leipzig zu einer uns unvergeßlichen und erhebenden dadurch, daß Hochderselbe sämmtliche Veteranen, von denen Jeder noch einen Reichsthaler empfing, und Unteroffiziere speisete. Gott lohne unserem hochverehrten und theuern gnädigen Herrn, dem Vater seiner Gemeinde aus der Fülle seiner Gnade reichlich dafür. — Ferner dankt der Verein auf's herzlichste und gehorsamst dem Rittergutspächter und Lieutenant Herr Marx für gewährte Fuhren und Geldpräsente, welche durch seine stets bewiesene Güte demselben zuflossen. Endlich sei auch den Bauergutsbesitzern Herr Knippel, Bunzel, Neumann, Hübner, Döring und Röbricht in Pilgramsdorf, sowie den wohllöblichen Dominien Ober- und Nieder-Steinberg für die zu dem Baudmannsdorfer Feste unentgeltlich gewährten Fuhren der herzlichste und aufrichtigste Dank dargebracht! — Gott sei der Vergelter für alle erwiesene Wohlthaten und Unterstützungen, und erhalte in aller Herzen Liebe zu unserm Vereine.

Pilgramsdorf, den 27. October 1863.

Der Militair-Verein.

9349. **Danksagung.**

Nachdem die Saison auf der Koppe geschlossen ist, erachte ich es für meine erste Pflicht, allen denen zu danken, welche mich bei ihrem Besuche theils mit dem Ausdruck ihrer Zufriedenheit mit dem Bau und den Einrichtungen des neuen Aufnahmehauses wie mit der gewordenen Bewirthung, theils auch mit ansehnlichen Unterstützungen zur Ausführung und Erhaltung desselben erfreut haben. Denen zu danken, welche in Folge eines durch einen Kreis von Gönnern erlassenen öffentlichen Aufrufs zur Unterstützung des Wiederaufbaues mir Hilfe gewährt oder in Aussicht gestellt haben, verspare ich bis dahin, wo die an verschiedenen Orten begonnenen Sammlungen eingegangen sind.

Wer ohne Vorurtheil die Aufgabe betrachtet, die ich zu lösen hatte und bei seinem Besuche ohne zu große Ansprüche gesehen hat, wie ich mich bestrebe, sie zu lösen, wird beurtheilen können, ob ich nach dem großen mich betroffenen Unglück Unterstützung verdiene. Wer den frühern Aufnahme-Zustand für Reisende auf der Riesenkoppe mit dem jetzigen vergleicht, und die Opfer erwägt, die ich bereits gebracht habe, wird eine Unterstützung da, wo meine Kraft nicht mehr ausreicht, gewiß nicht ungerechtfertigt finden. Wenn es noch eines Zeugnisses dafür bedürfte, wie mein ganzes Bestreben dahin geht, dem reisenden Publikum den Aufenthalt auf diesem Höhenpunkte so angenehm als möglich zu machen, so könnte ich mich auf die Herren der Höhenvermessungs-Kommission berufen, die zwei Sommer im Koppen Hospiz bei mir logirt haben und Zeuge meiner Wirksamkeit gewesen sind.

Warmbrunn, den 28. October 1863. Fr. Sommer.

Anzeigen vermischten Inhalts.

9190. **Die Anfuhre von circa 500,000 Stück Mauerziegeln von hier nach Erdmannsdorf soll in einzelnen Partieen, oder auch zusammen, an Mindestfordernde von uns vergeben werden, wozu Unternehmer hiermit aufgefordert werden.**

Hermsdorf u. K. den 25. Oktober 1863.

Die H. Hecker'sche Ziegelei-Verwaltung.

Einem hochgeehrten Publikum von Lauban und Umgegend

beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich die Gastwirthschaft **„zur Schweiz"** in **Berthelsdorf** bei **Lauban** käuflich übernommen habe.

Indem ich die Versicherung hinzufüge, daß es stets mein eifrigstes Bestreben sein wird, die mich beehrenden Gäste durch gute Speisen und Getränke, sowie pünktliche Bedienung zufrieden zu stellen, erlaube ich mir um recht zahlreichen geneigten Zuspruch ganz ergebenst zu bitten.

Berthelsdorf bei **Lauban.** **Theodor Krause.**



Rob. M. Sloman's Packet-Schiffe

durch ihre raschen und glücklichen Reisen seit Jahren berühmt, werden expedirt:

von Hamburg direct

nach **New-York** am **1.** und **15.** eines jeden Monats.

Zur Annahme von Passagieren und Auswanderern für diese Schiffe von **Herrn Rob. M. Sloman allein ermächtigt,** empfehlen wir dieselben allen Reisenden und Auswanderern unter Zusage der besten und gewissenhaftesten Beförderung. Nähere Auskunft ertheilen unsere Herren Agenten oder auf frankirte Briefe

5953. **Donati & Co.,**
concessionirte Expedienten in Hamburg.

9322. Wir machen hierdurch bekannt, daß wir dem Herrn **Wilhelm Heinzel**, Gutsbesitzer in Tief-Hartmannsdorf, eine Agentur unserer Gesellschaft übertragen haben.

Gladbacher Feuerversicherungs-Aktiengesellschaft.
Die Direction.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich zur Vermittelung von Versicherungen gegen Brand-, Blitz- und Explosionsschäden für feste und möglichst billige Prämien.

Bei Wohnhäusern übernimmt die Gesellschaft auf Wunsch auch die Gefahr von Gasexplosionsschäden, und zwar ohne besondere Vergütigung.

Die Gesellschaft leistet Ersatz nicht bloß für den unmittelbar durch Brand entstandenen Schaden, sondern auch für den Verlust, welcher durch Löschen, Retten und Abhandenkommen an den versicherten Gegenständen beim Brande entsteht.

Jedem, welcher bei der Gesellschaft zu versichern wünscht, ertheile ich bereitwilligst jede nähere Auskunft. Prospecte sind jeder Zeit gratis bei mir zu erhalten.

Tief-Hartmannsdorf im October 1863. **Wilhelm Heinzel.**

9146. **Innigste Theilnahme!**
Eifersucht ist eine Leidenschaft, die mit Eifer sucht, was Leiden schafft. Rauer.

9217. Für die Wintersaison empfiehlt sich zur Anfertigung jeder Art Damenputzes **Ida Conrad**, Hospitalgasse.

9339. Meinen geehrten Kunden, so wie einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich jetzt Butterlaube Nr. 37 beim Tischlermeister Herrn Liebich wohne, und bitte mich auch dort mit gütigem Vertrauen und geneigten Aufträgen beehren zu wollen. Auch habe ich 6 Stück gebrauchte Vorfenster zu verkaufen. H. Hahn, Schuhmachermstr.

9302. **100 Reichsthaler Prämie.**

Unser Ort ist in neuerer Zeit so häufig von Feuersbrünsten heimgesucht worden, daß wir die Ueberzeugung erlangt haben, dieselben seien durch ruchlose Hand veranlaßt worden.

Wer daher im Stande ist, uns den Brandstifter so anzuzeigen, daß derselbe dem Gericht überliefert werden kann, erhält die oben ausgesetzte Prämie.

Poischwitz bei Jauer, den 26. October 1863.

Der Ortsvorstand.

9347. Eine **Krauthobel-Maschine** zum Drehen! wird billigst verborgt. Barbier Meißner.

9256.

Avis.

Einem hochgeschätzten hiesigen und auswärtigen Publikum beehre ich mich hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen: daß ich am hiesigen Platze **Ring No. 39, 1ste Etage,**

ein Damen=Putz=, Blumen=, Band= & Spitzen=Geschäft,

verbunden mit einem **Damen=Mäntel= und Jacken=Lager**, eröffnet habe.

Indem ich dieses neue Etablissement dem Wohlwollen der geehrten Damenwelt bestens empfehle, soll es mein eifrigstes Bestreben sein, mir durch reelle prompte freundliche Bedienung und **solide Preise,** sowie durch **geschmackvolle Wahl** der zur Toilette gehörenden Putzsachen von den **einfachsten** bis zu den **elegantesten Erscheinungen** ein allgemeines Vertrauen zu erwerben, und bitte höflichst, mich durch zahlreiche Aufträge der in dieses Fach einschlagenden Artikel gütigst erfreuen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Hirschberg, den 22. October 1863.

S. Salomon.

Ring No. 39, 1ste Etage (Butterlaube)

im Hause des Kaufmann Herrn Puder.

9200.

Geschäfts=Eröffnung.

Hiermit beehre ich mich Einem hochgeehrten Publikum ganz ergebenst anzuzeigen: daß ich am hiesigen Platze **Ring No. 39 (Butterlaube)** in dem früher vom Herrn Kaufmann D. Wiener innegehabten Lokale

ein Weißwaaren= und Spitzen=Geschäft,

verbunden mit einem Lager von **Stickereien, fertiger Herren=Wäsche, Crinolinen ꝛc.** en gros & en detail eröffnet habe.

Durch direkte Beziehungen und vortheilhafte Einkäufe aus den besten und renommirtesten Fabriken bin ich in den Stand gesetzt, allen geehrten Anforderungen jederzeit nach Wunsch genügen zu können, und versichere durch prompte und billige Bedienung mir dasselbe Vertrauen zu erwerben, welches mir durch eine Reihe von Jahren bei meinen Jahrmarktsbesuchen hier und auswärts so vielfach zu Theil geworden ist.

Indem ich freundlichst bitte mich in meinem neuen Geschäfts=Lokal durch gütige Besuche recht zahlreich erfreuen zu wollen, empfehle ich gleichzeitig mein reichhaltiges Waaren=Lager einer geneigten Beachtung.

Hochachtungsvoll

Hirschberg, den 25. October 1863.

C. Kludig

aus Sachsen.

9188. Bekanntmachung.

Mit Anfang des nächsten Monats wird das zum sogenannten deutschen Gange (seit längerer Zeit jedoch ebenfalls amerikanisch) eingelieferte Getreide **sofort getauscht**, die gewöhnliche Metz-Müllerei hört also auf. Das Tausch-Geschäft selbst wird von unserm Waagemeister besorgt, und steht es den resp. Kunden frei, **sich das Mehl in jeder beliebigen Sorte geben zu lassen.**

Kleien werden, wenn gewünscht, ebenfalls beigegeben.

Trinkgelder dürfen nicht beansprucht und gezahlt werden.

Ganz geringes und unreines Getreide wird jedoch nicht angenommen; auch findet Sonntag Nachmittag und an Feiertagen keine Expedition statt.

Löwenberg im September 1863.

Verwaltung der Dauer-Mehlfabrik.

Albert Rösl

9245. **in München**

besorgt Ein- und Verkäufe von Getreide und sonstigen Landesprodukten, und übernimmt ferner Niederlage von gangbaren Artikeln, wozu sich seine geräumigen Magazine in der Nähe der Bahnhöfe vortrefflich eignen. Die besten Referenzen stehen zur Seite.

Leder-Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich vom 1. October c. ab ein **Leder-Geschäft** eröffnet habe und empfehle eine schöne und große Auswahl von starkem Sohlleder, desgleichen Brandsohl-, Fahl- und Kalb-Leder, Kipse- und Schaaf-Leder in weiß, braun und bunten Farben, unter der Versicherung reelster Bedienung und der billigsten Preise. Es bittet um geneigten Zuspruch

Ergebenst

Carl Beyer,

Schuhmacher und Lederhändler

8848. **in Liebenthal.**

9330. **Ein- und zweispännige Spazier- und Baufuhren** sind zu haben bei

M. Levi, Markt 12.

9280. Es ist das Gerücht verbreitet worden, daß ich den Ortsrichter Hrn. **Kiesewalter** zu Grenzdorf wegen meiner Theilnahme an der von ihm abgehaltenen Wahl-Versammlung, resp. wegen der von mir daselbst dargelegten Ansichten um Verzeihung gebeten habe. Ich sehe mich deshalb zu der Erklärung veranlaßt, daß dies **nicht** geschehen ist, auch überhaupt nicht nothwendig war, denn ich bin ihm in der erwähnten Versammlung weder persönlich zu nahe getreten, noch haben meine daselbst geäußerten Ansichten — die ich jederzeit vertreten kann — eine Nöthigung zu einer Abbitte geboten.

Linke, Fabrikbesitzer.

Hernsdorf bei Wigandsthal.

9327. **Um fernere Irrthümer durch Namensverwechselungen zu vermeiden, bitte ich höflichst auf Firma genau zu achten und empfehle gleichzeitig mein Schnittwaaren-Lager einer gütigen Beachtung.**

Hirschberg. **Michaelis Ballentin.**

Garnlaube-Ecke 30.

9317

Zur gütigen Beachtung.

Den hohen Herrschaften, sowie allen geehrten Hôtelbesitzern und Gastwirthen Hirschbergs empfiehlt sich Unterzeichneter zur Arrangirung und Bedienung bei allen vorkommenden Festlichkeiten aufs Angelegentlichste, unter Zusicherung pünktlicher und gewandter Bedienung. Um gütiges Wohlwollen und Geschäftsaufträge bittet Unterthänigster

Friedrich König, Lohnkellner,

wohnh. bei Hrn. Schmiedemstr. Beer vor dem Langgassenthor.

9333. Wer an die Bauer Israel Kirchner'schen Erben zu Voigtsdorf-Hain noch Zahlungen zu leisten hat, wird hiermit aufgefordert, selbige an die hinterlassene Wittwe binnen 4 Wochen zu zahlen, widrigenfalls dieselben zur gerichtlichen Einziehung übergeben werden. Desgleichen fordern wir alle diejenigen auf, welche noch ein Guthaben an die Erben zu haben glauben, binnen gleicher Frist sich zu melden.

Voigtsdorf, den 29. Octbr. 1863. Die Erben.

9348. Meldungen zum **Tanzunterricht** nimmt stets an W. Meißner.) **Kursus 1 Rthlr.**

9276. Ich erkläre den Fabrikarbeiter E. Schwarzer aus Rohrlach und den Zimmermann Maiwald von hier für unbescholtene Leute. Jannowitz, den 17. Oktober 1863.

Johanna Tschentscher, Fabrikarbeiterin.

9246. Ich habe den Zimmermann Heinrich Franz aus Hausdorf, Bolkenhainer Kreises, wörtlich beleidigt, und bitte ihn hierdurch um Verzeihung.

Halbendorf, den 25. Oktober 1863.

Carl Heiber, Kriegsres.

Verkaufs-Anzeigen.

9355. **Verkauf.**

Eine vollständig eingerichtete **Buchbinderei**, verbunden mit Liniirmaschine, ist wegen Aufgabe des Geschäfts billigst zu verkaufen. Es ist wünschenswerth, daß sich recht bald ein Reflektant dazu fände. Beschäftigung für einen Mann wird das ganze Jahr hindurch vom Verkäufer zugesichert.

Auskunft bei frankirter Anfrage unter Chiffre **A. Z.** in der Exped. des Boten.

9252. **Verkaufs-Anzeige.**

Bewandten Umständen zufolge beabsichtige ich meine Freischoltisei sub Nr. 1 aus freier Hand, ohne Einmischung eines Dritten, zu verkaufen. Dieselbe ist in einer sehr schönen Gegend des Gebirges, ½ Stunde von der Kreisstadt Hirschberg, so wie ½ Stunde vom Badeorte Warmbrunn gelegen. Gebäude, so wie sämmtl. Areal, welches in Acker, Wiese, Busch, Niederwald und Rauchfeld besteht, ist alles in gutem Zustande; auch ist die Brennerei und Ausschank mit dieser Nahrung verbunden, und es wird, da die Eisenbahn ganz

in der Nähe gebaut wird, auf ein sehr gutes Geschäft sicher zu rechnen sein. Ernste Selbstkäufer können sich bei mir gefälligst einfinden.

Gotschdorf, den 24. Oktober 1863. Ender.

9277.

Haus = Verkauf.

Das Haus sub Nr. 91 hierselbst, nebst dazu gehörigem Obst- und Grasegarten, sehr vortheilhaft gelegen und zu jedem Gewerbe-Betriebe sich eignend, ist wegen Umzuges des Besitzers baldigst zu verkaufen; nähere Auskunft ertheilt

Grunau. der Gerichts-Schreiber Uttikal.

Für diese Herbst-Saison noch ein Aviso für Gutskäufer.

9111. Ein rentenfreies **Gut** in der **schönsten** und **fruchtbarsten** Gegend von Schlesien und circa eine Stunde von der Eisenbahn entfernt gelegen, ist zu verkaufen. Dasselbe hat

294 Morgen ganz ebene, sehr ertragreiche Aecker,
33 Morgen der allerbesten dreischürigen Wiesen,
15 Morgen Eichen-Wald.

Viehbestände sind vorhanden:

1 Stier,
27 Stück Kühe,
3 " Kalben,
6 " Pferde,
4 " Zugochsen,
320 " Schaafe,
1 Eber und
4 Stück Zuchtsäue.

Gebäude in gutem Zustande, Stallungen gewölbt.

Die Erndte war auch dieses Jahr, wie immer auf diesem Gute, eine sehr gesegnete. Dieses Gut hat eigene Jagd-Gerechtigkeit und ist in jeder Hinsicht sehr empfehlenswerth, denn es gehört unbestritten, hinsichtlich seiner Aecker und Wiesen, zur Elite der Schlesischen Landgüter.

Kauflustige wollen sich deshalb an den Unterzeichneten wenden. **Zirckler.**

Nieder-Berbisdorf bei Hirschberg, im Oktober 1863.

☞ Offenbacher Schnupftabake,

als: **Pariser No. 1, 2 und 3,**
Macuba,
Nessing,
Holländer,
Robillard,
d'Etrennes,
Râpi brun,
aromatische Tabake,

sämmtlich in reinem Zinn verpackt,
sowie unter Andern auch meine rühmlichst bekannte
☞ **Brendel'sche Melange** ☜
empfiehlt den Herren Schnupfern zu geneigter Abnahme

F. A. Reimann,

9334. äußere Schildauerstraße.

9340. **Verstählte Eisenbahn-Schippen, Schaufeln, Grabscheite, Sägen, Aexte, Beile, Hämmer und Stahl empfiehlt unter Versicherung möglichst billigster Preise F. Pücher, lichte Burgstraße.**

Wichtig für Jedermann!

9254. Dem hier in Leipzig lebenden Veteran Hauschild war es bekanntlich gelungen, durch ein von ihm selbst erfundenes Mittel, den jetzt weit und breit berühmt gewordenen **Hauschild'schen Haarbalsam,** sein bis dahin lange Jahre kahl gewesenes Haupt mit einem vollständigen und fast jugendlichen, dunkelbraunen Haarwuchs, den er noch heute, in seinem **70.** Lebensjahre, in ungeschwächter Fülle besitzt, aufs Neue zu bedecken. Seitdem haben wohl Tausende sich desselben Mittels mit gleich gutem Erfolge bedient; die jetzt fast unzählbar gewordene Menge Briefe und Atteste von Personen aller Stände, sowie die mir wiederholt von königlichen und fürstlichen Höfen zugegangenen Entbietungen und Anerkennungsschreiben liefern dafür den thatsächlichsten Beweis. Statt jeder weiteren Empfehlung mögen daher auch die nachstehend abgedruckten Briefe abermals für die Wirksamkeit des Balsams zeugen.

P. P.

Mit gutem Erfolg hat sich dieser Balsam bei mir gezeigt, und auch von neuen Haaren sind schon Spzren vorhanden. Ich wünsche daher noch für mich 1 Flasche und für einen andern Herrn 1 Flasche u. s. w.

Neu-Ludwigsdorf. **P. Wieger,** Bäcker.

P. P.

Haben Sie die Güte und übersenden Sie mir gegen Postnachnahme noch 2 Fl. Hauschild's Haarbalsam und 2 Stück Schwefelseife.

Der Balsam macht gute Wirkung, ich werde noch öfter schreiben müssen, denn bei uns giebt es sehr viel Glatzen. Mit Hochachtung

Reit im Winkel. **J. Stadler.**

P. P.

Für die übersendeten 3 Flaschen und dessen guten Erfolg meinen herzlichsten Dank.

Anliegend empfangen Sie (folgt Auftrag) u. s. w.

Ihr dankbarer

Belluno. **J. Haberpointner,**
Führer im k. k. Militär-Erziehungs-Hause zu Belluno, in Venetien.

Der Hauschild'sche Haarbalsam ist in großen Originalflaschen à 1 Thlr., halben Fl. à 20 Sgr., Viertelfl. à 10 Sgr. echt nur bei mir und in Goldberg allein bei Herrn **F. H. Beer** und in Löwenberg allein bei Herrn **Theodor Rother** zu haben.

Julius Kratze Nachfolger in Leipzig.

9341 **Neue Schotten-Heringe,**

geräuchert und marinirt, empfiehlt **F. Pücher.**

Zur Seiden- u. Wollen-Färberei

empfehle ich hiermit Corallin-Roth in Krystall. Anilin-Roth, Blau- und Violet sind in vorzüglicher Qualität und zu neuerdings ermäßigten Preisen zu haben.

Liegnitz, im Oktober 1863. 9027 **Farben-Handlung Gustav Kahl.**

9282. **Jäckchen** für Mädchen, **Havelocks, Joppen** und **Paletots** für Knaben empfiehlt in sehr großer Auswahl zu wirklich billigen Preisen **S. Münzer.**
Hirschberg. Lichte Burgstraße Nr. 107.

9284.
Neue böhmische Bettfedern
in schöner Auswahl, guter Qualität, empfiehlt zu sehr billigen Preisen
Hirschberg. **Lippmann Weißstein,** Garnlaube No. 28.



Von den rühmlichst bekannten
Rettig-Bonbons für Husten und Brustleiden
von **Joh. Ph. Wagner** in **Mainz**
erhielt frische Sendung **A. Scholtz,** lichte Burgstraße.



9219.
Winter-Mäntel und Jacken
in größter Auswahl bei **M. Urban.**

8958. **Lotterie-Loose zur 4. Klasse,**
½ Loos 27 rtl. 10 sg., ¼ Loos 13 rtl. 20 sg., ⅛ Loos 6 rtl. 25 sgr. hat abzugeben M. Sarner.

9258. Beim Dom. Schildau stehen junge Schweine zum Verkauf.

9268.
Eine Drehbank
nebst einem **eisernen Drehstuhl,** mit einem kleinen und extra einem großen Schwungrade, sowie einiges dazu erforderliche Werkzeug, ferner **1 Schleifbank** zu **optischen Gläsern** nebst Kupfer- und Messingscheiben steht zum Verkauf bei C. E. Grieger in Goldberg.

9186. Den geehrten Damen von Greiffenberg und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich jetzt moderne Damen- u. Mädchenhüte von Filz, wie auch von Velpel vorräthig habe und auch alte modernisire. Martin Kaminski,
Greiffenberg. Hutmachermeister.

9321. Wegen Mangel an Raum steht bei mir ein gußeiserner Ofen nebst Röhren zum baldigen Verkauf. Derselbe eignet sich auch zum Kochen.
Gleichzeitig empfehle ich mich zur Anfertigung weiblicher Arbeiten im Weißnähen, Stricken u. s. w., und bitte um gütige Beachtung. Verw. Uhrmacher Altmann.
Schönau, den 28. Oktober 1863.

9283.
Ausverkauf!
Die feinern Tuche und Buckskins verkaufe ich, wegen gänzlichen Ausverkaufs derselben, bedeutend unter dem Kostenpreise. **S. Münzer.**
Hirschberg. Lichte Burgstraße Nr. 107.

*

9271. **Schafwollwatten.**

Das Neueste und Vorzüglichste zu Wattirungen, elastischer, leichter und billiger wie Baumwolle, im schönsten Weiß und naturgrau, für Damen zu Steppröcken, in einer Tafel abgepeßt in üblicher Weite und Länge, empfiehlt die

Heinrich Lewald'sche
Dampfwatten-Fabrik, Schuhbrücke 34. Breslau.

Der leidenden Menschheit zur Nachricht.

Solchen Kranken, welche wegen zu großer Entfernung oder durch sonstige Umstände verhindert werden, an meiner magnetisch-electrischen Heilmethode Theil zu nehmen und dennoch gern Abhilfe ihrer Leiden von mir wünschen, empfehle ich Heilapparate, die ich selbst bei jedem Kranken mit sicherem Erfolge in Anwendung bringe, womit schon an Tausenden die schwierigsten Krankheiten geheilt sind, was in verschiedenen Zeitungen durch vorzügliche Atteste sehr oft bestätigt wird. Dieselben sind bei allen nervösen, rheumatischen und gichtischen Krankheiten, als Kopf-, Gesichts- und Gelenkschmerzen, Brausen in den Ohren, Harthörigkeit und Taubheit, Lähmungen jeder Art, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, allen Arten von Krämpfen, Gesichtsrose und chronischer Augenentzündung, angehendem schwarzen Staar und Augenschwäche, Podagra, strophulösen Drüsenanschwellungen, veralteten Geschwülsten, Frostbeulen, Affektionen des Halses, Kehlkopfes u. s. w., Hypochondrie, Epilepsie und Veitstanz, Blutandrang, allgemeiner Nervenschwäche, dem Uebel des Bettharnens, so wie überhaupt jeder Blasenschwäche, Stein- und Unterleibsbeschwerden, Magenleiden, Verstopfung, Hämorrhoidal u. s. w., stets anzuwenden und zu dem Preise von 2 Thlr. und 2 Thlr. 15 Sgr. nebst genauer Gebrauchsanweisung bei mir zu haben.

A. Michaelsen,
Medizinischer Magnetiseur und Besitzer einer magnetisch-
9304. electrischen Anstalt in Breslau, Taschenstr. 7.

9024. **Futtermehl,**

zu herabgesetztem, mit dem Getreide im Verhältniß stehenden Preise offerirt **Louis Pleßner** in Jauer.

8969. Von

ächt russischen Pelzen,

sogenannte **polnische Hüllen**, sind die ersten **500 Stück** in ausnehmend schöner Waare angekommen und empfehle ich solche zu sehr billigen Preisen.

Julius Baruch, Kürschnermeister in **Liegnitz**,
Burgstraße im „König von Ungarn",
vom Markt aus 2tes Viertel.

---

15 Paar schöne Tauben sind zu verkaufen in No. 25 zu Cunnersdorf bei Hirschberg. 9305.

9092. Eine vor zwei Jahren neu erbaute **Orgel**, 2 Manuale und Pedal, Disposition Hauptwerk Prinzipal 8 Fuß, Octav 4 Fuß, super Octav 2 Fuß, oder Quinte 2⅔ Fuß, Oberwerk, Gamba 4 Fuß, Rohrflaute 8 Fuß, Pedal Subbaß 16 Fuß, steht billig zu verkaufen. Das Nähere bei **Herrmann Eichler**, Orgelbauer in Görlitz, Hotherstraße No. 39.

Feinst. engl. Patent-Pulver,
fein Jagd- und Scheiben-Pulver,
kräftigstes Doppel-Sprengpulver,
Engl. Sicherheits-Zündschnur,
Lefaucheux-Patronen und Hütchen,
verschiedene Sorten einfache und doppelte Zündhütchen,
Rehposten u. Patentschroot in allen №
weiches Mulden-Blei, Ladepfropfen
empfiehlt einzeln, so wie in Partien billigst
9342 F. Pücher.

Buxkin- u. Düffel-Handschuhe,

seidene, wollene und baumwollene **Jacken** (auf bloßem Leib zu tragen); bunte wollene **Oberhemden** (Jagdhemden); **Gummischuhe** in allen Größen vom besten nur jetzt existirenden französischen Fabrikat; **Hosenträger**, eigenes Fabrikat; **Cravatten** und **Shlipse** in den neuesten Sachen in sehr großer Auswahl empfiehlt nebst einem eigenen Fabrikate von **Glacé**- und waschledernen **Handschuhen** bei Versicherung der reellsten Bedienung und billigsten aber festen Preise

Ludw. Gutmann,
geprüfter chir. Bandagist u. Handschuhmacher,
9257. Langgasse 134.

9270. Eine Partie trockene und gesunde ⁵⁄₄ zöllige **Bretter** sind Zapfengasse Nr. 355 zu verkaufen.

9269. **Wein-Verkauf.**

Wegen Aufgabe meines Weingeschäfts empfehle zu den Kirmeßfesten diverse **Rhein-, Roth-, Franz-, Bowlen-** und **süße Weine** in reeller Qualität zu billigen Preisen.
C. E. Grieger in Goldberg.

9297. Ein in ganz brauchbarem Zustande befindlicher Galander ist ganz billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Tuchmachermstr. Anton Pohl in Bolkenhain.

☞ **Orientalische Seife,** ☜
das Pfund 6 sgr., das Stück 2 sgr.,
neue Kranzfeigen
9222. bei **Eduard Bettauer.**

Wollenes und seidenes Beuteltuch
(Müller-Gaze)
in diversen Nummern empfiehlt
9328. **Michaelis Vallentin.**

9229. Einen einspännigen Rungewagen und einen großen Waagebalken mit Bretterschalen verkauft billig
Voelkel in Warmbrunn.

Die Niederlage der Oschinsky'schen Universal- und Gesundheits-Seifen
befindet sich in Bolkenhain beim
8657. Seifensieder F. Beyer. Nieder-Ring.

Frische Preßhefen,
Braunschweiger Cerv.-Wurst,
marinirte Heringe,
Brabanter Sardellen,
doppelt raff. Rüböl,
in vorzüglicher Qualität, empfiehlt billigst
Wilhelm Friedemann
9351. in Hermsdorf u. K.

Gesundheits-Flanell
zu Leibbinden und Unterjacken, in Breite und Qualité sehr sehr schön, empfiehlt **Michaelis Vallentin.**
9329. Garnlaube-Ecke 30.

Die Schmelz-Ofen- u. Thon-Waaren-Fabrik in Schwerta
hat ihr Lager zu Meffersdorf bei Wigandsthal wiederum mit weißen, dunkel- und hellblauen, dunkel- und hellgelben, Chocoladenfarbe und steingrauen Schmelzöfen, so wie mit braunen Oefen completirt. Die Fabrikate sind von feuerfestem Thon.

3564. **Für Brillenbedürftige.**
Jeden Donnerstag im „goldenen Schwerdt" zu Hirschberg.
Heinze, Opticus.

Kaufgesuche.

9220 **Getrocknete Blaubeeren kauft Ferd. Baenisch in Hirschberg.**

9331. **Kürschnerlaube 12** werden **gebrauchte Möbel, Kleidungsstücke, Bettfedern, Kupfer, Zinn** rc., **Maculatur und Antiquitäten** aller Art zu hohen Preisen gekauft.

9350. Ein guter Bretwagen mit eisernen Achsen, der 50 bis 60 Ctnr. zu tragen fähig ist, wird zu kaufen gesucht.
Offerten erbittet sich C. Weinmann in Hirschberg.

Zu vermiethen.

9306. Zwei Stuben mit Zubehör sind zu vermiethen und zu Neujahr zu beziehen bei C. Brauner, Stockgasse 126.

9116. Einem Kaufmann wird ein Verkaufsladen nebst 3 Wohn- und 2 Küchenstuben, sowie vorzüglichem Kellergelaß in einem massiven neuerbauten Hause in einem belebten Gebirgsdorfe, woselbst sich mehrere Fabriken befinden, zur Miethe bestens empfohlen. Die Lage dieses Lokals ist ausgezeichnet und eignet sich besonders zum Spezerei- verbunden mit Eisenwaarengeschäft. Der 2te Stock in demselben Hause, bestehend aus 4 Wohn- nebst Küchenstuben und Keller, ist ebenfalls zu vermiethen und bald zu beziehen.
Näheres auf portofreie Anfragen bei Herrn N. Cuontz zu Warmbrunn.

9337. Das vom Königl. Kreis-Gerichts-Aktuarius Herrn Schatte bewohnte Quartier, bestehend in 2 Zimmern, einem Kabinet, einer Kammer und einer hellen Küche, ist wegen Versetzung desselben zu vermiethen und von Neujahr ab k. J. zu beziehen. **H. Uhrbach**, Maler.
Hirschberg, den 26 Oktober 1863.

6638. Zu vermiethen und baldigst zu beziehen ist die 2te Etage in meinem Vorderhause, sowie ein Kellerraum baldigst zu übernehmen. **Michaelis Cohn.**
Strickerlaube neben dem deutschen Hause.

Personen finden Unterkommen.

9308. ☞ Ein tüchtiger Uhrmachergehülfe findet Condition beim Uhrmacher F. Hapel in Hirschberg, Langstraße.

9319. Ein bis zwei Schneider-Gesellen finden bei gutem Lohne Arbeit. Auch wird ein Lehrbursche angenommen bei dem
Schneidermstr. Frömberg in Reichwaldau.

9184. Ein zuverläßiger Papiermacher-Geselle wird zum sofortigen Antritt gesucht von der
Büttenpapierfabrik C. G. Franze in Zittau.

9189. **Drei Arbeiter,** mit guten Zeugnissen versehen, finden dauernde Beschäftigung in der Maschinen-Papierfabrik von J. Erfurt & Comp., Zapfengasse.

9315. Ein Hofewächter und 2 unverheirathete Gesinde-Köchinnen finden gutes Unterkommen zu Neujahr auf dem Vorwerk Riemendorf und Dominium Matzdorf.

9314. Auf dem Dom. Reibnitz kann sich ein kinderloser Hofewächter zum Antritt pro 1. Januar 1864 melden.

9091. **Zwei Pferde- und ein Ochsenknecht** finden Unterkommen auf dem Dominium Sieben-Eichen.

Personen suchen Unterkommen.

9285. Ein in seinem Fache erfahrener Mühlenwerkführer sucht ein Unterkommen. Etwaige Nachfragen werden erbeten unter Adresse: **Herrn Kaufmann C. Fischer, Marklissa.**

9294. Ein Müllermeister in den 20er Jahren, der die Buchführung versteht, sucht als Werkführer, Geschäftsführer oder sonst passende Stellung; gute Atteste stehen ihm zur Seite. — Darauf Reflektirende wollen ihre Adressen unter der Chiffre **C. H. B.** an die Expedition d. Bl. abgeben.

9323. Eine gesunde kräftige Amme weiset nach
die Hebamme Siegert in Arnsdorf.

Lehrlings-Gesuche.

9278. Einen Lehrling nimmt an
der Schmiedemeister Leßmann in Fischbach.

9275. Einen auch zwei Lehrlinge nimmt an
der Messerschmiedmstr. Gottwald in Lähn.

Gefunden.

9279. Ein junger Hund, von gelber und weißer Farbe, hat sich in No. 713 in den Sechsstädten eingefunden.

9251. Am 9. Oktober hat sich ein kleiner schwarzer **Hund** mit weißer Kehle und grünem Ledergürtel zu mir gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten zurückerhalten beim Schmiedemstr. August Baumert in Liebenthal.

9325. Ein noch junger schwarzer **Hund** mit weißer Kehle hat sich zu mir gefunden. Der Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren zurückerhalten. Brauermeister F. Scholz in Buchwald.

9249. Der sich legitimirende Verlierer eines großen Hundes, grau mit weißem Kopf und Läufen, abgestutzten Ohren und Ruthe, kann denselben gegen Erstattung der entstandenen Kosten in der gesetzlichen Zeit abholen beim
Wirthschafts-Amt Ober-Leipe.

Verloren.

9352. Montag den 26. d. M. ist ein goldener Uhrschlüssel mit einem kurzen goldenen Kettchen verloren gegangen.
Finder wolle dasselbe gegen eine gute Belohnung in der Expedition des Boten abgeben.

9145. **Verloren**

wurde am 21. d. M. auf dem Wege von der Schwarzwaldauer Schule bis Mittel-Conradswaldau eine mit Perlen gestickte Börse mit 1) 7 Thlr. 20 Sgr. in verschiedenen Münzsorten und 2) einem goldenen Siegelring mit grünem Stein, auf welchem die Worte Louise und Franz eingravirt waren. Wer obengenannte Gegenstände an Unterzeichneten abgiebt, oder irgend eine Auskunft zu geben vermag, erhält eine gute Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.
Schmidtsdorf bei Friedland in Schlesien.
Joh. Franz Rauer.

Geldverkehr.

9272. **600** Thlr. zu 4¼ % Zinsen sind zu Weihnachten auf genügende Sicherheit zu verleihen. Von wem? sagt die Expedition des Boten.

9255. **500 Thaler**
städtische Kassengelder sind gegen pupillarische Sicherheit baldigst auszuleihen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Bürgermeister Minor zu Lähn.

9286. **150 Thlr. Mündelgeld**
sind sofort gegen pupillarische Sicherheit zu vergeben. Näheres beim Tischlermeister Wittig.

9289. **900 Thlr.** sind sofort gegen sichere Hypothek zu vergeben durch den
Zimmermann C. Schulz in Warmbrunn.

9267. Zur 1. Hypothek auf Acker und massives Haus werden baldigst 1400 Thlr. gesucht.
Offerten **sub adr. V. M.** Liebau.

8770.

Capitalien

von **100** Thlr. bis 50- und **100,000** Thlr. zu 4¼, 4⅓, 4½ und 5 Procent werden jederzeit nachgewiesen durch **J. C. Gaebel**, General-Agent in Görlitz.

9208. **1000, 600,** 2mal **500** und **150 Thlr.** liegen zur Verleihung auf Grundbesitz und sichere Hypothek sofort bereit und werden nachgewiesen vom
Commissionair C. Härtel zu Hirschberg.

Einladungen.

9338.

Vorläufige Anzeige.

Mittwoch den 4. November „Kirmes" bei
R. Böhm im schwarzen Roß.

9324. Da die Kirmes-Freuden ziemlich zu Ende sind, ladet zur **Singstunde** auf die Adlerburg wieder freundlich ein
Mon-Jean.

9318.

Zur Kirmes

auf Dienstag den 3. und Sonntag den 8. November ladet freundlich ein **Berndt** in Eichberg.

9243.

Zur Einweihung

Sonnabend den 31. d. M ladet Unterzeichneter alle Freunde und Gönner ergebenst ein.
Für gute Speisen und Getränke, sowie für prompte Bedienung wird bestens gesorgt sein.
A. Walter im Gasthof zum goldnen Löwen in Warmbrunn.

9344.

Kirmes-Einladung.

Auf Donnerstag den 5. November ladet zur Kirmes ganz ergebenst ein **E. Rüffer**,
Hermsdorf u. K. Gasthofbesitzer zum weißen Löwen.

9345. Zu einem Kegelschieben um zwei große fette Schweine ladet zu Sonntag den 1. und Montag den 2. November freundlichst ein
Hermsdorf u. K. Ernst Rüffer.

Tietze's Gasthof in Hermsdorf u. K.

9287. **Sonntag den 1. November**

zur Eröffnung der Kirmes

Großes Concert

des Musikdirector Hrn. J. Elger u. dessen Kapelle.
Anfang 3 Uhr.

Mittwoch den 4. und Sonntag den 8. November

Kirmes.

An beiden Tagen Concert und Tanz.

9343.

Kirmes-Einladung.

Auf Dienstag den 3. und Sonntag den 8 November ladet Unterzeichneter alle Freunde und Gönner ergebenst ein.
Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein.
Hermsdorf u. K., den 29. Octbr. 1863.
Heinrich Prox, Pächter d. Gasthofs zum Kynast.

9316. Zur Kirmes in den „Verein" zu Hermsdorf u. K. ladet zu Freitag den 6. u. Sonntag den 8. November ergebenst ein Ernst Rüffer.

9309. **Zur Kirmes**
auf Montag den 2. November ladet Unterzeichneter seine Freunde und Gönner ergebenst ein. Um nicht Unannehmlichkeiten zu haben, geschieht meine Einladung durch dieses Blatt.
Hermsdorf u. K.
A. Doerrast, Brauermeister.

9313. **Zur Kirmes**
auf Dienstag den 3. und Sonntag den 8 November ladet freundlichst ein Wilke in Hermsdorf u. K.

9312. **Zur Kirmes!**
auf Mittwoch den 4. und Sonntag den 8. November ladet freundlichst ein Heinrich Jacob in Hermsdorf.

9311. Sonntag den 1ten u. Sonntag den 8. Novbr. ladet **zur Kirmes** in „die dürre Fichte" ergebenst ein Renner.

9292. Sonntag den 1. November:
Erstes Bürger-Kränzchen im Hirsch zu Schmiedeberg.

9291. **Zur Tanzmusik**
auf Sonntag den 1. November ladet freundlichst ein
Schmiedeberg. R. Cassius.

9293. Da ich habe lassen schlachten mein Schwein,
So lade ich heut Abend zum Wurstpicknick ein
Alle meine Freunde und Gönner,
Ganz ergebenst W. Hoerner.
Landhaus bei Schmiedeberg, den 31. Octbr. 1863.

9356. Zur Kirmes auf Mittwoch den 4., und zur Nachkirmes Sonntag den 8. November, lade ich hiermit ganz ergebenst ein. Für gute Speisen und Getränke sorgt
T. Scheler, Gasthofbesitzer zu Grenzdorf.

Abgang und Ankunft der Posten in Hirschberg.

Abgang.	Namentlich.	Ankunft.
	A. Mit Personen-Beförderung.	
12^{50} Nachts.	1., Nach u. von Bunzlau …	1 Nachts.
12^{50} „	2., „ „ „ Görlitz …..	1 „
4½ Morgens.	3., „ „ „ Freyburg p Landeshut	11½ Abends.
7-8 „	4., „ „ „ Schreiberhau	10^{20} Vormitt.
8 „	5., „ „ „ Liegnitz …..	5½ Nachmitt
11¾ „	6., „ „ „ Freyburg p. Bolkenhain	3½ „
1¼ Nachmitt.	7., „ „ „ Schmiedeberg	12¼ „
2^{10} „	8., „ „ „ Görlitz…..	1½ „
2½ „	9, „ „ „ Bunzlau….	12½ „
3½-4½ „	10., „ „ „ Schreiberhau	7^{25} Abends.
8¾ Abends.	11., „ „ „ Liegnitz …..	7 Morgens
11¼ „	12., „ „ „ Freyburg p. Bolkenhain	4¼ „
	B. Ohne Personenbeförderung.	
3½-4 Nachm.	13., Nach u. von Schmiedeberg	10 Abends.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 29 October 1863.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	24	—	2	14	—	1	28	—	1	12	—	—	29	—
Mittler	2	19	—	2	9	—	1	24	—	1	9	—	—	27	—
Niedrigster	2	14	—	2	8	—	1	21	—	1	6	—	—	26	—

Erbsen: Höchster 1 rtl. 26 sgr.

Schönau, den 28 Oktbr. 1863.

Höchster	2	17	—	2	7	—	1	21	—	1	10	—	—	27	6
Mittler	2	12	—	2	2	—	1	19	—	1	9	—	—	27	—
Niedrigster	2	7	—	1	27	—	1	17	—	1	8	—	—	26	—

Butter, das Pfund: 9 sgr. — 8 sgr. 9 pf. — 8 sgr. 6 pf.

Breslau, den 27. Oktober 1863.
Kartoffel-Spiritus p. 100 Quart bei 80 pCt. 14⅙ bez.

Cours-Berichte.

Breslau, 27. Oktbr. 1863.

Geld- und Fonds-Course.

Dukaten		95¼	G.
Louisd'or		110¼	Br.
Oesterr. Bank-Noten		—	—
Oesterr. Währg.		89⅝	Br.
Freiw. St.-Anl.	4½ pCt.	—	—
4½ pCt. Preuß. Staats-Anleihen		101⅜	G.
Preuß. Anl. v. 1859	5 pCt.	105⅛	Br.
Präm.-Anl. 1855	3½ pCt.	—	Br.
Staats-Schuldsch.	3½ pCt.	89¾	Br.
Posener Pfandbr.	4 pCt.	—	—
Schles. Pfandbr.	3½ pCt.	94¼	Br.
dito dito neue Lit. A.	4 pCt.	100¾	Br.
dito Rustical	4 pCt.	100¾	Br.
dito dito Lit. C.	4 pCt.	100¾	Br.
dito dito Lit. B.	4 pCt.	—	—
Schles. Rentenbr.	4 pCt.	98½	G.
Oesterr. Nat.-Anl.	5 pCt.	71⅞	G.

Eisenbahn-Aktien.

Freiburger	4 pCt.	133⅝	G.
Neisse-Brieger	4 pCt.	87¾	Br.
Niederschl.-Märk.	4 pCt.	—	—
Oberschl. Lit. A. u. C.	3½	155⅝	Br.
dito Lit. B.	3½	141¼	G.
Cosel-Oderb.	4 pCt.	57⅝	G.

Wechsel-Course.

Hamburg k. S.	151⅛	Br.
dito 2 Mon.	149¾	bez.
London k. S.	—	bez.
dito 3 M.	6. 19¾	bez.
Wien in Währg. 2 M.	—	bez.
Berlin k. S.	—	—

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ꝛc. sowohl in allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Schnellpressendruck bei C. W. J. Krahn.